

Staufer Kurier



Amtsblatt
der Stadt
Waiblingen

Nummer 10 30. Jahrgang CMYK +

Donnerstag, 10. März 2005

Vom 5. bis zum 8. Mai

2005 wieder Leistungsschau



Was das Waiblinger Gewerbe, was der Handel und das Handwerk leisten können, das wollen sie bei einer Leistungsschau unter Beweis stellen: Der Bund der Selbstständigen – Gewerbeverein Waiblingen plant nach fünf Jahren für 2005 wieder eine Messe in der Rundsporthalle sowie in benachbarten Hallen und auf dem Freigelände. Von Donnerstag, 5., bis Sonntag, 8. Mai, sind die Halle, das Freigelände und die Messezelte von 11 Uhr bis 18 Uhr geöffnet. Der BdS erwartet etwa 100 Aussteller und bis zu 50 000 Besucherinnen und Besucher, so viele waren im Jahr 2000 bei der Leistungsschau gezählt worden. Aktuelle Informationen zur Leistungsschau finden Interessierte unter www.dk-messe.de/waiblingen. Auskunft gibt auch die Messefirma Dörr & Koltes, ☎ (07138) 9719-20, E-Mail: info@dk-messe.de.

Premiere der Waiblinger Kundenkarte „WiR-Card“ beim Ostermarkt am Sonntag: „Ein properes Kind“

Punkte sammeln – Wünsch’ Dir was – Prämien kassieren!

(dav) „Bis zur Geburt hatten wir einige Wehen zu ertragen – aber jetzt kann ich versichern: Es ist ein gesundes, properes Kind!“ Der „stolze Vater“, Erster Bürgermeister Martin Staab, hat am Donnerstag, 3. März 2005, gemeinsam mit Wirtschaftsförderer Wolfgang Schink den Mitgliedern des Gemeinderats „Vollzug melden“ können: Beim Ostermarkt am Sonntag, 13. März, wird die „WiR-Card“ auf dem Rathausplatz beim „WiR-Bus“ ausgegeben. Aus dem Stand sind es mehr als 50 Einzelhändler und auch Handwerker gewesen, die sich an der neuen Waiblinger Kundenkarte beteiligten und die vor allem ihren Kundenstamm an die Innenstadt binden sowie neue Kunden gewinnen wollen.

Punkte sammeln und Prämien kassieren für die Einkaufstreue – das könnte der neue Waiblinger Einkaufssport werden, von dem alle profitieren: Die Innenstadt-Händler, die als Openair-Kaufhaus, umgeben von malerischen Fachwerkhäusern und modernen Einkaufspassagen, womöglich neu in ihrer Bedeutung erkannt werden; und auch die Kunden, die einmal mehr feststellen werden: Man muss eigentlich gar nicht hinaus auf die „grüne Wiese“, um alle Einkäufe erledigen zu können! Wer unter den ersten sein will, der die „WiR-Card“ im Portemonnaie hat, sollte am Sonntag, 13. März 2005, auf den Rathausplatz kommen. Zwischen 13 Uhr und 15 Uhr verkaufen dort Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber und Erster Bürgermeister Staab die Kundenkarten gegen einen Unkostenbeitrag in Höhe von zwei Euro.

Im Bereich „Parken in der Innenstadt“ kann die WiR-Card zwar noch nicht eingesetzt werden, antwortete Bürgermeister Staab auf Stadtrat Riedels entsprechende Nachfrage – die Betonung liegt auf „noch“ nicht. Wie Staab aber erklärte, werde darüber derzeit noch verhandelt. Er erhoffe sich eine Realisierung noch für dieses Jahr.

Attraktive Prämien

„Wünsch’ dir was!“ heißt es auf den Plakaten und Anzeigen, mit denen Waiblingens Einzelhändler ihre gemeinsame Kundenkarte präsentieren. Die WiR-Card bringt 100 Prämien im Säckel mit: Ob Pullover oder Espresso-Automat, dampfender Fleischkäse oder ein Wellness-Wochenende – die Palette der Prämienangebote, die im 48-seitigen Katalog und im Internetaufruf www.wir-card.de zur Wahl stehen, ist kunterbunt. Schon am Premiertag werden rund 60 WiR-Card-Terminals in Waiblingens Geschäften stehen und zum Punkte sammeln einladen.

Jedes Geschäft mit dem WiR-Card-Siegel an der Tür verkauft die Karte samt Prämienkatalog für zwei Euro. Ausführlich informieren kann man sich auch im WiR-Bus, der am verkaufsoffenen Sonntag, 13. März, von 11 Uhr bis 17 Uhr vor dem Rathaus steht. „Bei der WiR-Card arbeitet zusammen, was zusammen ge-

hört: das Stadtmarketing, der Innenstadtmakingverein und der BdS in Waiblingen sowie allen Teilorten“, freut sich BdS-Vorsitzender Ulrich Villinger, dessen Zeitungsverlag Waiblingen vorläufig auch die WiR-Card-Geschäftsstelle betreibt.

Ein Zusammengehörigkeitsgefühl unter den Waiblingern zu schaffen, war schon im Jahr



2003 das Anliegen von Gerhard Märterer, dem Chef der Waiblinger Werbeagentur i-clue interactive, als er die beim Patentamt beantragte Marke „WiR“ – Waiblingen im Remstal – schuf. Erster Bürgermeister Staab meint dazu augenzwinkernd, dass „das WiR-Gefühl in unserer Imagekampagne anfangs wohl mehr oder weniger herbeigeschrieben wurde“. Doch die Strategie ging auf: „Als Bundeskanzler Schröder nach Waiblingen kam, bewunderte er auch das WiR-Gefühl als Standortfaktor – und als kurz danach die WiR-BürgerInnenstiftung gegründet wurde oder die Kunstschule unter dem WiR-Gedanken eine Umzugsaktion inszenierte, war jedem ersichtlich, dass WiR-Gefühle regelmäßig zu WiR-Taten führen. Und mit der WiR-Card liefern wir nun unser Meisterstück in puncto WiR-Gefühl ab“.

Wirtschaftsförderer Wolfgang Schink, der gemeinsam mit Ulrich Villinger in unzähligen Präsentationen und Gesprächen die Händler von den Vorteilen einer gemeinsamen Bonuskarte überzeugte, führt es aufs gewachsene

WiR-Gefühl zurück, „dass es uns in relativ kurzer Zeit gelungen ist, den BdS, die Marketinggremien, unsere zwei größten Banken, mehr als 50 Händler und die Stadt auf ein Ziel auszurichten: Die Punktlandung mit der WiR-Card zum Ostermarkt.“ In der Informationsbroschüre an die Händler formulierten Villinger und Schink es so: „Was wünschen Sie sich als Händler? Mehr Kunden? Treuere Kunden? Kunden, die nicht nach Geiz-ist-geil-Manier nur noch um Schnäppchen feilschen? Setzen Sie alles auf eine Karte: die WiR-Card!“

Ein halbes Hundert Händler und Handwerker schlossen sich diesem Appell an. In deren Geschäften steht nun ein kleines Kartenterminal an der Kasse. Nach dem Bezahlen bucht dieses Terminal die Punkte auf die WiR-Card und zeigt den aktuellen Punktestand an. Und sobald der für eine Prämie erforderliche Punktestand erreicht ist, kann man sich seine Prämie aussuchen. Auch das Zusammenlegen von Punkten mehrerer Karten ist möglich.

WiR-Geschichte mit dreifachem Nutzen

Stadtmarketing-Experte Gerhard Märterer sieht in der WiR-Card die einzigartige Chance, die Marketingkräfte des Handels und des Handwerks zu bündeln und Waiblingen als Einkaufsstadt nachhaltig in den Köpfen der Verbraucher zu verankern: „Dank WiR-Card steht ein Marketingbudget zur Verfügung, das zum ersten Mal professionelle Werbung über mehrere Kanäle aus einem Guss ermöglicht. Die Großflächenplakate, Anzeigen, Kataloge und Internetpräsenz hätten ohne eine Bündelung der Kräfte und Finanzen aller Beteiligter nicht realisiert werden können. Und die ständigen Einnahmen aus dem Kartenpool sorgen dafür, dass der Marketingetat nicht versiegt.“

Martin Staab versteht die WiR-Card als „dreifache Win-Win-Geschichte“ und ist überzeugt: „Erstens profitieren die Kunden davon, dass sie bei jedem beteiligten Waiblinger Händler Punkte sammeln können, die sich im Laufe der Zeit addieren und gegen wertvolle Prämien eingelöst werden können. Zweitens gewinnen die Händler, weil sie Anreize schaffen, die einen Kaufkraft-Abfluss stoppen und darüber hinaus neue Kunden nach Waiblingen locken. Und drittens gewinnt die Stadt Waiblingen, weil zufriedene Kunden und zufriedene Händler für Lust, Laune und Leben in der Stadt sorgen.“

Weitere Informationen

Stadt Waiblingen, Wolfgang Schink, Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing, Rathaus, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, ☎ (07151) 5001-571, Fax: -447, E-Mail: wolfgang.schink@waiblingen.de.

WiR-Card Geschäftsstelle, Ulrich Villinger, BdS-Vorsitzender, Zeitungsverlag Waiblingen, Siemensstraße 10, 71332 Waiblingen, ☎ (07151) 566-413, Fax: -401, E-Mail: uvillinger@geschaeftsleitung.zvw.de.

Werbeagentur Gerhard Märterer, Geschäftsführer i-clue interactive märterer und partner, Endersbacher Straße 57, 71334 Waiblingen, ☎ (07151) 95901-31, Fax: -55, E-Mail: maerterer@i-clue.de.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

CDU

Alter Postplatz: „Die CDU klinkt sich aus“ (WKZ, Samstag, 5. März). Diese Überschrift kann so nicht stehen bleiben. Die bestehende Wegebeziehung von der Postplatzkreuzung in die Lange Straße ist von den Waiblingern angenommen und man tut sich schwer, Gewohnheiten abzulegen, gar abgenommen zu bekommen. Die Bebauung des Alten Postplatzes ist vernünftig und wichtig. Die Art aber ist im Detail noch zu klären.

Wir haben einen Antrag eingebracht, noch einmal über die Wegebeziehung nachzudenken. Eben diese bewährte Fahrverbindung in das Verhandlungspaket aufzunehmen. Leider wurde diese Idee nicht aufgegriffen und nur mit geringer Mehrheit abgelehnt. Daraus folgt unserer Meinung nach, dass das Verhandlungspapier in Bezug auf die verhandelbaren Möglichkeiten unvollständig ist. Eben diese Unvollständigkeit ist der Grund der Stimmenthaltung.

Wollte man sich nun Ausklinken, muss für Nein gestimmt werden. Ich werde mich nicht ausklinken, da das Projekt zu wichtig ist. Ausschlaggebend für eine Zustimmung wird nun das Verhandlungsergebnis sein. Denn es ist ein einmaliger Platz, der nicht zu jedem beliebigen Angebot abzugeben ist. Es liegt nun an der Verwaltung, ein Ergebnis zu erzielen, dem zugestimmt werden kann. Damit wir uns nicht nur auf eine neue Kunstschule und Galerie freuen können. Thomas Häfner

SPD

Die Sicherung der wohnortnahen Einkaufsmöglichkeiten wird mehr und mehr zu einem zentralen Thema sowohl in der Kernstadt als auch in den Ortschaften. In Bittenfeld scheint

Sitzungs-Kalender

Am Montag, 14. März 2005, findet um 19 Uhr im Sitzungssaal des Beinstener Rathauses (Rathauskeller) eine Sitzung des Ortschaftsrats Beinstein statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Wahl des zweiten ehrenamtlichen Stellvertreters des Ortsvorstehers
3. Benutzungsgebühren in den Versammlungsstätten
4. Sonstiges

*

Am Mittwoch, 16. März 2005, findet um 20 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Hohenacker eine Sitzung des Ortschaftsrats Hohenacker statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Einrichtung eines Horts an der Lindenschule – Bericht über das Zuschussverfahren – Festlegung des Standorts auf dem Grundstück Lindenschule
4. Erhöhung der Gebühren für Fest- und Gemeindehallen
5. Querungshilfe in der Bittenfelder Straße – Entscheidung über den Einbau
6. Verschiedenes, Anfragen

Wehrgang in der Stadtmauer

14 Tage lang gesperrt

Der Waiblinger Wehrgang wird auf dem Streckenabschnitt zwischen der Kurzen Straße 35/1 – das jüngst abgerissene Gebäude neben den Ratssaal – und dem Apothekegarten von Montag, 14., bis Freitag, 25. März 2005, gesperrt. Wie das Stadtbauamt mitteilt, drohe ein Teilstück der Mauer einzustürzen. Die Bürger werden deshalb gebeten, während der Sanierungsarbeiten den Wehrgang nicht zu betreten und durch die Fußgängerzone in der Kurzen Straße zu gehen.

Städtische Sporthallen

Für den Vereinssport geöffnet

Die städtischen Sporthallen in der Kernstadt sind während der Osterferien vom 23. März bis zum 3. April 2005 geöffnet. Die Vereine, die ihren Trainingsbetrieb nicht unterbrechen, sollten den Hausmeister mindestens eine Woche vorher, bis zum 16. März, darüber informieren, sonst bleiben die Sporthallen geschlossen. Die Sporthallen im Berufsschulzentrum bleiben in den Osterferien zu. Das Amt für Schulen, Sport und Kultur weist daraufhin, dass die Rundsporthalle in der Zeit vom 14. bis zum 31. März wegen Reparaturarbeiten geschlossen ist.

Gut besuchte Bürgerversammlung in Bittenfeld – Problem „Lebensmittel-Versorgung“ behoben

Sorgenkinder: Mobilfunk und Durchgangsverkehr

(dav) Bittenfeld, die nördlichste Waiblinger Ortschaft, mag von landschaftlicher Idylle umgeben sein – auf einer Insel liegt es deshalb noch lange nicht. Die Probleme in der Gemeinde dort gleichen denen anderer, das hat sich bei der gut besuchten Bürgerversammlung am Freitagabend, 4. März 2005, klar herausgestellt. Mobilfunk-Antennen, OPNV, innerörtlicher Durchgangsverkehr – das sind die Fragen, welche die Bürgerinnen und Bürger derzeit am meisten beschäftigen. Glücklicherweise seien die Probleme, die bei der Bürgerversammlung vor vier Jahren zur Sprache gekommen waren, behoben, freute sich Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber und erinnerte daran, wieviel Mühe es alle Beteiligten gekostet habe, wieder für eine ordentliche Lebensmittel-Versorgung am Ort zu sorgen.

Damals hatte gerade die Rewe-Gruppe mitgeteilt, dass die Lebensmittel-Filiale, die Mitte Juli 2000 geschlossen worden war, nicht wieder eröffnet werde. Inzwischen ist in „Kappel/Halden“ ein Netto-Markt eröffnet, der, wie Ortsvorsteher Günter Englert berichten konnte, gut läuft. Dennoch: Oberbürgermeister und Ortsvorsteher mahnten, auch weiterhin den örtlichen Einzelhandel insgesamt, nicht nur den Netto-Markt, zu stärken. „Gehen Sie hin, damit er sich hält!“ In der Tat sei man bei der Bürgerversammlung im Februar 2001 regelrecht unter Schock gestanden, wusste Englert noch. Das jetzige Ergebnis habe jedoch den langjährigen Aufwand gelohnt. „Aber ein zweites Mal bekommen wir eine solche Chance nicht.“

Ebenso erfreulich sei, dass das Thema „Zehntscheuer“ geklärt sei, meinte Dr.

Schmidt-Hieber weiter. Der lange Kampf der Bittenfelder um die Sanierung des historischen Denkmals in der Ortsmitte sei „siegreich beendet“, wenn auch „nur“ eine Sommernutzung herausgekommen sei. Freilich habe man sich einmal eine „Kultur- und Begegnungsstätte“ fürs ganze Jahr gewünscht, meinte Englert, derzeit sei sie aber aus Kostengründen nicht realisierbar. Eine Sommernutzung sei besser als nichts und das Denkmal werde schließlich gerettet. Er gehe zunächst davon aus, dass die Teillösung „recht dauerhaft“ werde, dennoch seien alle Arbeiten auf eine spätere Ganzjahres-Nutzung ausgerichtet. Die 600 000 Euro teure Sanierung soll nächstes Jahr beendet werden; 150 000 Euro Zuschuss gibt das Landesdenkmalamt.

Kämpferisch hatten sich die Bittenfelderinnen und Bittenfelder auch beim Kindergarten

„Lenbächle“ gezeigt: Er hatte zum Ende des Kindergarten-Jahres 2003/04 geschlossen werden sollen, nach massiven Einwänden von Eltern und nach der überraschenden Bewegung der Kinderzähne nach oben soll er nun bis Ende 2006/07 weitergeführt werden. Ortsvorsteher Englert dankte in diesem Zusammenhang dem Verpachter, der Katholischen Kirchengemeinde, für ihr „sehr entgegenkommendes Verhalten in vertragsloser Zeit“.

Über die Sanierung der Schillerschule informierte Baudezernentin Birgit Priebe die Besucher der Bürgerversammlung: Da die Arbeiten sehr umfangreich würden, habe man sie in zwei Bauabschnitte aufgeteilt, um die Schule nicht schließen zu müssen. Mit dem ersten Abschnitt werde 2006 begonnen; wenn das Musiksaal-Gebäude dann fertig sei, könnten dort Klassen untergebracht werden, wenn mit dem zweiten Bauabschnitt, dem Hauptgebäude, 2007 angefangen werde. Die Sanierung sei eine Rund-um-Sanierung; Heizung, Fenster Sanitär – all das sei nicht ohne Einschränkung zu machen, aber die schlimmsten Arbeiten würden in die Ferienzeit gelegt, versicherte Priebe.

Bei der Ortskern-Entwicklung, die der Gemeinderat innerhalb des Gesamtstadt-Entwicklungsplans beschlossen hat, seien dagegen die Bittenfelder selbst gefordert, ihre Stär-

Fortsetzung auf Seite 2



Gut besucht war die Bürgerversammlung in der Waiblinger Ortschaft Bittenfeld am Freitagabend, 4. März 2005. Zwei der dringendsten Themen für die Bürgerinnen und Bürger waren Mobilfunk-Antennen und der innerörtliche Straßenverkehr. Fotos: David

Ostermarkt mit verkaufsoffenem Sonntag und „WiR-Card“-Premiere

Österlich-Beschwingtes in der City

Die Waiblinger und ihre Gäste können zwei Wochen vor Ostern am Sonntag, 13. März 2005 – gerade rechtzeitig, um Haus und Garten noch mit Häschen und bunten Eiern zu dekorieren – in der Zeit von 11 Uhr bis 18.30 Uhr über einen Töpfer- und Kunsthandwerker-Markt in der historischen Altstadt bummeln und nach Osterartikeln Ausschau halten; außerdem von 12.30 Uhr bis 17.30 Uhr in den Geschäften der Einzelhändler einkaufen. Besonderes Highlight beim diesjährigen Ostermarkt ist die Premiere der Waiblinger Kundenkarte.

Von 11 Uhr an steht der „WiR-Bus“ vor dem Rathaus und bietet jede Menge Information über die „WiR-Card“, mit der die Kundinnen und Kunden in der Waiblinger Innenstadt künftig „punkten“ und Prämien kassieren können. Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber und Erster Bürgermeister Staab verkaufen die Karte außerdem in der Zeit von 13 Uhr bis 17 Uhr gegen einen Obulus von zwei Euro (mehr Information in der nächsten Ausgabe).

Für die Kinder organisiert der Verein Innenstadtmarketing einen großen Oster-eier-Malwettbewerb vor der Marktpassage, bei dem die Sieger der verschiedenen Altersgruppen mit attraktiven Preisen belohnt werden. Bei der Bastlerzentrale Severin am Marktplatz können Osterdekoration „aufgemöbelt“ werden, indem Geschickte mit der Nadel witzige Osterhasen in Weiß und Rosa filzen.

Holz und Technik im Schlosskeller

Das „HolzForum“ bringt gemeinsam mit „Hahn und Mayer Automobile“ mit „Holz trifft Technik“ eine attraktive Möbel-Ausstellung mit hochaktuellen Technik-Highlights und Messeneuheiten in den Schlosskeller unter Rathaus. Am Samstag, 12. März, steht der

Schlosskeller den Interessierten schon von 9.30 Uhr an offen und am Ostermarkt-Sonntag, 13. März, von 11 Uhr bis 18 Uhr. In der Bahnhofstraße lockt traditionell der Automobil-Salon seine Fans an.

„Turni“, das Maskottchen des Landes-Kinderturnfestes 2005, ist am Ostermarkt ebenfalls in der Stadt unterwegs und wirbt für das Großereignis, das von 22. bis 24. Juli 2005 in Waiblingen veranstaltet wird. Dann erwarten vor allem die Mädchen und Buben zwischen sechs und 14 Jahren drei fröhliche Tage mit spannenden Wettbewerben und Wettkämpfen, Turnieren, tollen Spielen und vielen Mitmach-Aktionen. Etwa 8 000 kleine Sportler werden die Stadt bevölkern. Weitere Informationen sind bei Turni direkt oder unter www.stb.de und www.waiblingen.de zu bekommen.

Echte Schnäppchenjäger, die ihre Fundstücke leibhaftig vor sich haben wollen, bevor sie sie ersteigern, kommen am besten um 13.30 Uhr zur städtische Fundsachenversteigerung im Karolinger-Schulhof. Dort wird der Versteigerungshammer geschwungen, um allerhand

„Tag der offenen Tür“

Der „Faszination Feuerwehr“ auf der Spur



„Faszination Feuerwehr“ – unter diesem Motto veranstaltet die Freiwillige Feuerwehr Waiblingen zum Ostermarkt am Sonntag, 13. März 2005, einen „Tag der offenen Tür“ im und um das Feuerwehr-Gerätehaus in der Winnender Straße. Noch bevor die neue Drehleiter um 11.30 Uhr offiziell an die Feuerwehr Abteilung Waiblingen übergeben wird, beginnt der Tag um 10.30 Uhr mit einem Weißwurst-Frühschoppen. Eine Präsentation zum Thema „Faszination Feuerwehr“ schildert die Arbeit der Feuerwehr. Die Übungs-Simulations-Anlage für den Umgang mit Feuerlöschern veranschaulicht alltägliche Situationen und gibt interessante Tipps für die Unfall- und Brandverhütung. Besichtigt werden können die beiden neuesten Fahrzeuge der Abteilung Waiblingen. Die Jugend-Feuerwehr hat sich für die Kinder ein abwechslungsreiches Programm ausgedacht. Außer einer Spielstraße werden Rundfahrten in Feuerwehr-Autos und als Höhepunkt ein Gewinnspiel angeboten. Mitmachen lohnt sich! Als Preis wird eine Fahrt im Korb der neuen Drehleiter ausgelobt. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt. Weitere Informationen zur Feuerwehr gibt's im Internet unter www.feuerwehr.waiblingen.de.

WAIBLINGER OSTERMARKT

13.03.05

- **Töpfer- und Kunsthandwerkermarkt**
von 11.00 - 18.30 Uhr
- **Verkaufsoffener Sonntag**
Öffnungszeiten Einzelhandel 12.30 - 17.30 Uhr
- **Ostereierbahren in der Marktgasse**
- **Grosse Autoshow in der Bahnhofstr.**

INNENSTADTMARKETING WAIBLINGEN e.V.

Liegegebliebenes zu günstigen Preisen an den Mann oder an die Frau zu bringen.

Innenstadt gesperrt

Die Innenstadt Waiblingens und die untere Bahnhofstraße werden am Tag des Ostermarkts gesperrt.

Hier können Sie parken!

In der Tiefgarage Marktgasse kann am Ostermarkt zum Sondertarif von drei Euro den ganzen Tag geparkt werden. Sie ist über die Tal- und Schmidener anfahrbar; die Zufahrt ist ausgeschildert. Der Parkplatz Häckermühle ist durch das Beinsteiner Tor zu erreichen; die Innenstadt ist erst danach gesperrt. Weitere innenstadtnahe Parkmöglichkeiten gibt es auf dem Wasen, beim Bürgerzentrum, beim Hallenbad und auf dem Staufer-Parkplatz. In der Tiefgarage des Landratsamts kann den ganzen Tag kostenlos geparkt werden.

Bus-Haltestellen geändert

Das Bus-Unternehmen OVR weist darauf hin, dass alle Haltestellen im Bereich der Altstadt (Winnender Straße, Marktgarage, Hochwachturm und Fronackerstraße) und in der unteren Bahnhofstraße von den Linien 206, 209 und 210 nicht bedient werden – die Bahnhofstraße ist bis zur Einmündung Blumenstraße wegen des Ostermarkts gesperrt. Alle Buslinien fahren zwischen Altem Postplatz und Bahnhof durch die Mayener Straße und halten zusätzlich am Landratsamt (Haltestelle „Stadtmitte“). Die Haltestelle „untere Bahnhofstraße“ und „Stauferschule“ der Linie 211 nach Kernen wird ebenfalls nicht bedient; Ersatz-Haltestelle ist diejenige in der Bahnhofstraße vor „Stoff-Eisele“. Auch die Linien 201 und 202 fahren nicht durch die Bahnhofstraße.

Kindertarif und Bus-Pendelverkehr

Bequem anreisen können Ostermarkt-Besucher mit den Bussen, die im gesamten Stadtgebiet zum Kindertarif fahren. Wer mit dem Auto anreist, sollte bei der Rundsporthalle parken; der Bus-Pendelverkehr bringt jeden von dort zum Alten Postplatz, mitten hinein ins Geschehen.

Staab sicherte außerdem zu, dass eine Verkehrszählung vorgenommen werde. „Gut, dass Sie vor Ort sind und uns so etwas mitteilen können!“

Stadtmarketing auch in Ortschaften

Was denn für die Ortschaften beim neuen „Stadtmarketing“ herausspringe, fragte ein weiterer Bürger nach. Dieser Tage komme die neue „WiR-Card“ auf den Markt, eine Kundenkarte für Waiblingen, die aber in den Ortschaften schon bei den Planungen auf keine allzu große Resonanz gestoßen sei, bedauerte Bürgermeister Staab, dabei sei sie als „Kaufkraftbindungs-Instrument“ von großer Bedeutung für den Einzelhandel. Für den Herbst sei eine Oldtimer-Rallye geplant, bei der die Reise auch durch die Ortschaften gehe. Jede sei aufgefordert, sich mit „Events“ vor Ort zu beteiligen.

Kein Erschließungsbeitrag – kein Ausbau

Kein ordentlicher Belag, nur Schotter, tiefe Schlaglöcher und mangelhafte Beleuchtung – ein Anwohner des Ligusterwegs klagte der Ortschaftsverwaltung sein Leid. Einen gleichen Fall gebe es in der Rienzhofenstraße, gab Ortsvorsteher Englert zur Antwort. Ein ordentlicher Vollausbau der jeweiligen Straßen sei eben nur dann möglich, wenn die Grundstückseigentümer auch bereit seien, Flächen für den Gehweg abzutreten und entsprechende Erschließungsgebühren zu bezahlen. Das sei seit Jahrzehnten dort nicht der Fall; weiteres Flickwerk verschlinge dagegen nur Umschichten von Geld und bringe nichts.

Dass es im Gewerbegebiet „Flachsacker“ nicht weitergehe, bedauerte ein Bürger. In der Tat würden Gewerbeflächen derzeit kaum nachgefragt, räumte Englert ein, das sei andernorts auch so. Ein mehr als acht Ar großes Grundstück in „Kappel/Halden“ sei längst auf keine ernsthafte Nachfrage gestoßen, so dass in den zweieinhalb Hektar großen „Flachsäckern“ jetzt nichts „auf Halde“ produziert werde.

Gratulationen an Bittenfeld

„Gratulation zum Schillerjahr!“ Vielleicht entdecke der eine oder andere Bittenfelder bei der Ahnenforschung, dass er ein Ur-Ur-Ur-Enkel des berühmten Dichters sei, meinte Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber schmunzelnd, schließlich stehe das Geburtshaus des Dichtervaters in der Schillerstraße. „Gratulation zum TV Bittenfeld!“ Dass die Handballer größere Erfolge feiern könnten als die beim VfL Waiblingen, das sei doch „eine gewaltige Leistung“, lobte Dr. Schmidt-Hieber und sei eine nachträgliche Rechtfertigung für die Sanierung der Bittenfelder Sporthalle.



Bus-Oldtimer mit Faltschiebedach und Charakter

Zu einer Ausfahrt mit einem früheren Reisebus und späteren Linienbus der Firma Ruoff, jetzt OVR, auf der Traditionsstrecke Waiblingen – Korb haben am Freitag, 4. März 2005, Inge Ruoff (Bildmitte), die Tochter des Firmengründers Richard Ruoff, und der Bus-Oldtimer-begeisterte Dr. Konrad Auwärter (ganz rechts), jetziger Besitzer und ehemaliger Inhaber des Möhringer Unternehmens Neoplan, eingeladen. Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber (links im Bild) war der Einladung gern gefolgt. Der Reisebus wurde, nachdem er ausgemustert worden war und viele Jahre in einem Schuppen in der Waiblinger Straße in Bad Cannstatt gestanden hatte, vor zwei Jahren wieder entdeckt und von Grund auf in den Werkstätten von Auwärters Freund Helmut Radlmeier restauriert. Der Vater des jetzigen Besitzers, Gottlob Auwärter, hatte schon 1948 auf Wunsch von Richard Ruoff auf das aus dem Jahr 1940 stammende und etwa vier Tonnen schwere Mercedes-Benz-Fahrgestell Op 3750 eine neue, etwa noch einmal so schwere Karosserie mit Faltschiebedach und Heckgepäckraum gebaut. Radlmeier habe das Kunststück vollbracht, in gut zwei Jahren aus einer Rostlaube einen wunderschönen Omnibus mit Charakter zu machen, betonte Dr. Auwärter. Wie es der Zufall so wollte, hatte der inzwischen 80-jährige Josef Baumholzer (zweiter von links) – er hat als Fahrlehrer sicherlich vielen Waiblingern das Autofahren beigebracht – von der Ausfahrt Wind bekommen. Bevor Baumholzer sich selbstständig gemacht hatte, war er als junger Mann Busfahrer bei der Firma Ruoff. In den 60er-Jahren chaudierte er genau diesen Bus. Da gab es so manche Geschichte zu erzählen. Wer sich den mit viel Liebe zum Detail Bus lieber in Natur anschauen möchte, hat dazu vom 11. bis zum 13. März 2005 bei der Retro Classic auf dem Stuttgarter Killesberg Gelegenheit.

Foto: Redmann

Sprechstunden der Stadträtinnen/Stadträte

CDU Am Mittwoch, 16. März, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Michael Stumpp, ☎ 36 04 06. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Montag, 14. März, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Siegfried Künzel, ☎ 5 31 03. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Mittwoch, 16. März, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Günter Escher, ☎ 5 44 45. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

Ali Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 1 87 98. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FDP Am Dienstag, 22. März, von 11 Uhr bis 12 Uhr, am Mittwoch, 6. April, von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, am Montag, 9. Mai, von 16 Uhr bis 17 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 56 53 71.

BüBi Am Montag, 21. März, 4. April und 18. April, von 17 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Horst Jung, ☎ (07146) 59 38.

Personalien

Oberbürgermeister Oswald löst Dr. Schmidt-Hieber im „PUR“ ab

Weinstadts Oberbürgermeister Jürgen Oswald ist turnusgemäß neuer Vorsitzender des Planungsverbands Unteres Remstal. Vor ihm hatte Oberbürgermeister Dr. Werner Schmidt-Hieber das Amt inne. Erster Stellvertreter ist Oberbürgermeister Christoph Palm. Dem im Jahr 1995 gegründeten Verband gehören die Städte Waiblingen, Fellbach und Weinstadt sowie die Gemeinden Kernen und Korb an.

Kurt Gans ist 90 Jahre alt

Der frühere Beinsteiner Bürgermeister Kurt Gans ist am Mittwoch, 9. März 2005, 90 Jahre alt geworden. Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber gratulierte dem Jubilar persönlich, der

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 10. März: Gertrud Müller geb. Schmid, Rechbergstraße 14 in Hohenacker, zum 85. Geburtstag. Josepha Weiß-Latzko geb. Wagner, Fichtenstraße 7 in Bittenfeld, zum 80. Geburtstag. Georg Rau und Anneliese geb. Kindsvater, Hohenackerstraße 80 in Hegnach, zur Goldenen Hochzeit.
Am Samstag, 12. März: Edith Modrich geb. Endstrasser, Biegelwiesenstraße 1 in Beinstein, zum 85. Geburtstag.
Am Montag, 14. März: Luise Strobusch geb. Bachmann, Masurenweg 2, zum 90. Geburtstag. Anna-Maria Lissy geb. Prunkl, Schorndorfer Straße 33, zum 85. Geburtstag. Waltraut Wieber geb. Möbius, Friedrich-Schofer-Straße 1, zum 85. Geburtstag.
Am Dienstag, 15. März: Andrej Eirich, Im Raiser 50 in Hohenacker, zum 85. Geburtstag. Mathilde Glöckner geb. Lutz, Schurwaldstraße 2, zum 85. Geburtstag. Kurt Grimmeisen, Hausweinberg 93 in Beinstein, zum 85. Geburtstag.

Am Mittwoch, 16. März: Berta Allerdings geb. Früh, Stauferstraße 10, zum 95. Geburtstag.
*
Otto Stadelmaier, Mitarbeiter beim Grünflächen- und Tiefbauamt in der Kläranlage Hegnach, begeht am Samstag, 12. März, sein Dienstjubiläum aus Anlass 25-jährigen Tätigkeit im Öffentlichen Dienst.

Günther Läßle, Gärtner beim Betriebshof für Grünflächen, Technik und Bau, feiert am Montag, 14. März seinen 50. Geburtstag.

In eigener Sache:

Redaktions-Schluss früher!

Die Ausgabe Nr. 12 des Amtsblatts der Stadt Waiblingen muss wegen des Feiertags „Karfreitag“ früher produziert werden. Damit Ihre Nachricht im „Staufer-Kurier“ vom Mittwoch, 23. März 2005, erscheinen kann, bitten wir Sie, darauf zu achten, dass Redaktions-Schluss schon am Montag, 21. März, um 12 Uhr ist.

Am Freitag, 18. März 2005

Landratsamt mit sämtlichen Außenstellen geschlossen

Das Landratsamt in Waiblingen bleibt am Freitag, 18. März 2005, wegen einer Personalversammlung geschlossen. Dazu gehören auch alle Außenstellen in Waiblingen sowie alle zum 1. Januar eingegliederten ehemaligen Sonderbehörden.

Sorgenkinder: Mobilfunk und Durchgangsverkehr

Fortsetzung von Seite 1
ken und Schwächen für die Zukunft zu analysieren, erklärte die Baubürgermeisterin. Prinzipiell gehe es darum, jungen Familien attraktive Wohn- und Lebensbedingungen zu bieten, damit sie nicht abwanderten; dafür sollten aber nicht weitere Flächen in der Landschaft „verbuttert“ werden, sondern die Innenentwicklung der Ortschaft ausgeschöpft werden.

Rufauto statt Nachtbus

Der Nachtbus fährt nicht mehr bis Bittenfeld, die Region Stuttgart hat diese Ausnahme im ÖPNV aus Kostengründen aufgegeben. Der Nachtbus sei ohnehin nur für Kommunen mit S-Bahn-Anschluss gedacht, deswegen fahre er bis Hohenacker, machte Ortsvorsteher Englert deutlich. Nun sei aber die gleichwertige Alternative „Rufauto“ angeboten, die den einzigen Nachteil habe, dass das eine halbe Stunde vor Fahrtbeginn vom Waiblinger Bahnhof nach Bittenfeld geordnete Fahrzeug pro Fahrt drei Euro verlange. „Zu viell!“ meinte die Mutter eines Jugendlichen, der am Wochenende also sechs Euro ausgeben müsse, wenn er nachts von Stuttgart heimkommen wolle – im Gegensatz zu einem Hohenacker Jugendlichen, der die Heimfahrt im Monatskärtle inklusive hat. „Nicht zu ändern“ war die Antwort der Verwaltung. Ob sich Bittenfeld an die Hegnacher „Nightline“ anschließe, sei offen, könne aber im Ortschaftsrat beraten werden, wenn das Thema aktuell werde.

Mobilfunk-Antennen machen Sorge

Mobilfunk-Antennen seien eine Gefahr für die Gesundheit, sie wünsche sich deshalb einen Mindestabstand von 400 Metern zu Wohngebieten, machte eine Bürgerin geltend, denn die Stadt habe gegenüber ihren Einwohnern eine Sorgfaltspflicht. Vorschlag eines anderen Bürgers war, über den Städtetag auf die Bundesregierung einzuwirken, so dass es künftig nicht mehr möglich sein könne, dass eine bisher nicht genehmigungspflichtige Antenne auf das Dach eines Privatgebäudes installiert werde und der Nachbar sich nicht dagegen wehren könne. „Die Stadt soll diese Leute beraten und betreuen und darüber informieren, wie sie aus derlei Verträgen wieder herauskommen,“ war der dritte Vorschlag.

Die Binsenweisheit, dass alle Handybenutzer immer mehr Mobilfunk-Antennen auslösten, wolle niemand hören, bemerkte Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber dazu; er selbst habe für sich ein Mobiltelefon bisher abgelehnt. „Wir klären die Leute auf!“ versicherte Baudezernentin Priebe und machte einmal mehr auf die rechtliche Situation aufmerksam: „Wir alle werden vom Gesetz ziemlich im Stich gelassen!“ 30 auf Eis gelegte Anfragen nach Standortern seien rechtlich kaum noch haltbar; in einem Fall habe die Stadt vor Gericht schon

verloren. Auch habe die Verwaltung beim Städtetag, bei Land und Bund vorgesprochen – „glauben Sie uns: wir engagieren uns sehr, aber wir bekommen stets lapidare Antworten, denn die Lobby, die dahintersteckt, ist sehr groß.“ Im Grunde drehe sich alles ums Geld, denn die Betreiber müssten das neue UMTS-Netz ausweiten, wenn sie nicht Strafgebühren zahlen wollten.

Waiblingen ist weit voraus

Dass das Thema aber immer mehr in der Öffentlichkeit diskutiert werde, mache es den Betreibern der Antennen schwer, weitere Standorte zu finden, vermutete Priebe. Die Stadt Waiblingen habe ein Standort-Gutachten erarbeiten lassen, um jeden Fall einzeln begutachten zu können und Lösungen für die Zukunft zu finden. Andere Städte erkundigten sich schon danach, das zeige, dass Waiblingen derzeit sehr weit voraus sei. Die Mobilfunk-Betreiber, die vier Waiblinger Initiativen, Räte und die Verwaltung setzen sich am Donnerstag, 10. März, zum ersten Mal an den „runden Tisch“, um gemeinsam Lösungen für Einzelfälle zu finden. Die Stadt werde auch weiterhin – solange der Gemeinderat nichts anderes beschließe – Grundstücke für Antennen zur Verfügung stellen, denn nur dann sei sie in der Lage, im Pachtvertrag alles, was gewollt sei, zu regeln. Diese Chance tue sich doch sonst nirgendwo auf.

Mehr Kontrollen am Zebrastreifen

Dass die Autofahrer am Zebrastreifen in der Schillerstraße nicht hielten, um Schulkinder von der einen auf die andere Straßenseite wechseln zu lassen, beklagte die Mutter eines achtjährigen Bubens, der im vergangenen Jahr in der Nähe des Drogeriemarkts Schlecker angefahren worden war. „Die halten nicht einmal, wenn ein Polizist in Uniform dort steht!“ schimpfte eine weitere Bürgerin, die beim Verkehrserziehungs-Unterricht im Kindergarten mit vor Ort war: auch werde viel zu schnell gefahren. Tempo 50 sei in Ortsdurchfahrten laut Straßenverkehrsordnung aber die reguläre Geschwindigkeit; Tempo 30 sei nur in besonderen Ausnahmefällen erlaubt, die jedoch in der Schillerstraße nicht gegeben seien, erklärte Werner Nußbaum, Leiter des Bürger- und Ordnungsamts.

Alle Beläge der Zebrastreifen würden aber auf jeden Fall daraufhin überprüft, ob sie noch gut erkennbar seien. Am Verkehrsschild angebrachte Blinkzeichen führten nur zum berechtigten Gewöhnungseffekt, und eine Fußgänger-Ampel sei keineswegs sicherer als ein Zebrastreifen, antwortete er auf weitere entsprechende Nachfragen der Mütter. Wenn es dort aber in der Tat zu häufigeren Verstößen komme, werde er Verkehrsüberwachungen anordnen, betonte Nußbaum. Erster Bürgermeister

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).
Verantwortlich: Birgit David, ☎ (07151) 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de.
Stellvertreterin: Karin Redmann, ☎ (07151) 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.
Redaktion allgemein: presseamt@waiblingen.de, Fax 5001-446.
Redaktionsschluss: Üblicherweise dienstags um 12 Uhr.
„Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de/stadtinformation.
Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Siemensstraße 10, 71332 Waiblingen.

Für ein weiteres Testjahr

Freiluft-Gastronomie im Sommer länger erlaubt

(dav) Kein Wort der Diskussion – allseits nur Zustimmung: Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am Donnerstag, 3. März 2005, beschlossen, für die Dauer eines kurzen Testsommers in der Nacht zum Samstag und in der zum Sonntag die Sperrzeit im Juli und August zu verkürzen, so dass die Gäste bis 24 Uhr statt nur bis 23 Uhr die Vorzüge der Freiluft-Gastronomie genießen können.

An lauen Sommerabenden in Gartenwirtschaften, Straßencafés, Kneipen und Bistros am Wochenende einfach noch ein bisschen länger draußen sitzen zu bleiben und zu genießen – davon mag derzeit angesichts des nicht enden wollenden Winters so mancher schon träumen. Wenn nur nicht das Problem mit der Lautstärke wäre. Oder gibt es in Wirklichkeit womöglich gar kein Problem? Die Stadt Waiblingen hatte es schon im vergangenen Jahr wissen wollen und nachgefragt: Die Polizei konnte eindeutig melden: „Nach hiesigen Erkenntnissen gab es keine Beschwerden von Anwohnern“. sie habe wegen dieser verkürzten Sperrzeiten nicht einschreiten müssen. Nun sei der Sommer 2004 aber nicht gerade repräsentativ gewesen, was zahlreiche laue Sommerabende angeht, machte Werner Nußbaum, Leiter des Bürger- und Ordnungsamts, deutlich und empfahl einen weiteren Testsummer. Fällt das Echo in der Bevölkerung positiv aus und kommt es zu keinen Klagen der Anwohner, wird überlegt, ob die Sperrzeiten für die Außenbewirtschaftung an allen Wochentagen verkürzt werden kann.



Davon träumt derzeit sicherlich so mancher: von der Freiluft-Gastronomie im Hochsommer. In Waiblingen wird für ein weiteres Jahr getestet, ob im Juli und August am Wochenende die Sperrzeit verkürzt werden kann.

Foto: Archiv Pressereferat

Feuerwehr-Kommandant Andreas Schmidt gibt Tipps

Hochwasser – wie kann sich der Einzelne vorbereiten?

Ob es durch die Schneeschmelze demnächst zu einem Hochwasser kommt, ist derzeit noch nicht abzusehen; dennoch sollten sich Bewohner der eventuell von Überschwemmungen betroffenen Bereiche Gedanken über den Schutz vor einem möglichen Hochwasser machen, rät Andreas Schmidt, Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr. Nach einer Mitteilung der Hochwasser-Vorhersagezentrale sei mit einem Hochwasser an der Rems und ihren Zuläufen derzeit nur zu rechnen, wenn eine einsetzende Schneeschmelze von Regenfällen begleitet werde. Sollte dieser Fall eintreten, sind die Anwohner vorläufig auf eigene Vorsorge angewiesen, da die Auffangbecken wie beispielsweise in Winterbach, die künftig das Entstehen von Hochwassern vermeiden sollen, noch im Bau sind.

Die meisten Bewohner der von Überschwemmungen bedrohten Gebiete haben sich bereits in der Vergangenheit auf solche Ereignisse eingestellt. So kann es nützlich sein, Material zum Abdämmen wie Sandsäcke (A. d. R.: Sand ist im Baustoffhandel erhältlich; wer keine Kartoffel- oder Kohlesäcke mehr hat, kann sich unbefüllte Säcke in verschiedenen Materialien von Firmen zusenden lassen, hilfreich sind dafür Internet-Suchmaschinen), Planen oder Balken bereit zu halten, die Kellerräume frühzeitig freizuräumen und eventuell im Keller aufgestellte Öltanks gegen ein Aufschwimmen zu sichern. Da das Wasser manchmal aus dem Kanal zurück drückt, kann auch der Einbau einer Rückstau-Klappe oder Hebeanlage sinnvoll sein.

Die Stadtverwaltung ist auf die Hochwasserbekämpfung im öffentlichen Bereich vorbereitet. So beginnt der Betriebshof frühzeitig, gefährdete Straßen und Wege zu sperren und



Transluzent werden sowohl die Kunstgalerie (links), als auch die Kunstschule sein, die am Remsbogen in Waiblingen entstehen werden. Bild: Hartwig N. Schneider Freie Architekten

Städtische Galerie und Kunstschule am Remsbogen: Gemeinderat hat Baubeschluss einstimmig gefasst

Darauf darf sich Waiblingen wirklich freuen

(dav) Die Stuttgarter haben ihre schon – die Waiblinger müssen auf ihre noch ein bisschen warten: von der Kunstgalerie ist die Rede. Wenn sie aber im Frühjahr 2007 bezogen werden kann, wird sie etwas ganz Besonderes, individuell auf Waiblingen zugeschnittenes sein – und sie kommt in Begleitung: Wie zwei ans Flussufer gespülte Kiesel werden Kunstgalerie und Kunstschule am Remsbogen dicht nebeneinander liegen und bei Dunkelheit dem Betrachter von der Neustädter Straße aus wie ein heller Dunstschleier vor der historischen Altstadt erscheinen. Klare, schlichte Formen, geradezu Werkhallen-Charakter auf der einen Seite; platzgestaltende Elemente mit gläserner, raffiniert leuchtender Außenhülle auf der anderen. „Waiblingen darf sich auf dieses Projekt freuen!“ zeigte sich Stadtrat Bickel in der Sitzung des Gemeinderats am Donnerstag, 3. März 2005, durchaus euphorisch und die Runde schloss sich ihm an.

Alle stehen jetzt hinter der Galerie mit benachbarter Kunstschule. Der Baubeschluss ist gefasst, einstimmig, wenn auch bei zwei Enthaltungen, und das trotz gestiegenen Kosten. Fünf Millionen Euro sollten für beide Gebäude ursprünglich nicht überschritten werden, wobei nicht vergessen werden darf, dass 1,5 Millionen Euro aus der Eva-Mayr-Stuhl-Stiftung fließen werden; eine Million Euro erhält die Stadt von Land und Bund als Zuschuss für die Sanierung des Areals; und eine weitere gute Million Euro konnten beim Verkauf des bisherigen Kunstschul-Geländes in der Andreastraße erlöst werden.

Gleichwohl: das Projekt wird teurer. Professor Hartwig Schneider, der planende Architekt, hat den Stadträtinnen und Stadträten einen 40-minütigen Abriss über die nun „stark angereicherte Entwurfsplanung“ gegeben. Schon in der Sitzung des Bauausschusses hatte sich offenbart, dass die Gesamtkosten um 468 435 Euro auf 5 211 427 Euro geklettert waren. Unter anderem deshalb, weil sich die Preise allgemein seit der allerersten Planung um 144 697 Euro erhöht haben, was wiederum vor allem auf die höheren Stahlpreise zurückzuführen ist;

die Tiefgründung in schwierigem Schwemmland hat sich ebenfalls als teurer herausgestellt: 79 768 Euro mehr. Erhöhter Brandschutz: 36 639 Euro mehr. Vollklimatisierung: 187 621 Euro mehr. Aufwändigere Einbruchssicherung: 14 680 Euro mehr. Und last not least: eine LED-Beleuchtungsanlage für 66 000 Euro mehr, die auf allen Seiten auf Begeisterung stieß.

„Wir tragen diese höheren Kosten mit, es darf jetzt aber kein Euro mehr werden!“ betonte Stadtrat Fazio und verlangte eine Deckelung des neuen Betrags. Inklusiv müsse da noch eine Wärmepumpe sein. „Beindruckend gut gelungen!“ war Stadträtin Künzels Meinung zum Entwurf; von den Kosten werde man wohl nicht mehr herunterkommen, deshalb hatte sie schon im Ausschuss beantragt, die Mehrkosten aus dem „Topf“ Kernstadt-Sanierung zu nehmen. Ihr Vorschlag wurde in den Beschlussantrag aufgenommen. Die Mehrkosten seien nicht allzu sehr über die Fünf-Millionen-Grenze hinaus geschossen, meinte Stadtrat Kuhnle, der den Entwurf als gelungen lobte. Vieles wie der kurzfristig um 80 Prozent gestiegene Stahlpreis sei im voraus einfach nicht zu ahnen gewesen.

„Die Bildende Kunst erlebt derzeit einen Aufschwung“, stellte Stadtrat Jung fest und verwies auf das neue Stuttgarter Kunstmuseum: sie diene in der Tat der Urbanität und Atmosphäre einer Stadt. Angesichts der Finanzlage der Stadt Waiblingen hätte er allerdings schon eine Stellungnahme der Haushaltsstruktur-Kommission erwartet, ergänzte Jung. Er habe Schwierigkeiten dabei, in den Ortschaften über die eventuelle Schließung eines Hallenbads zu diskutieren. Auch wenn die Kunstgalerie ein wichtiges Objekt in der Stadt sei, dürfe es in der Gesamtstadt nicht zum „sozialen Krieg“ kommen.

Baudezernentin Birgit Priebe wies darauf hin, dass es sich bei dem 5,2-Millionen-Euro-Projekt um zwei Gebäude handle; dass mit erheblichen Zuschüssen zu rechnen sei und so gar schon Baunebenkosten und Außenanlagen in den Kosten enthalten seien. „Da wird nichts schön geredet!“

Wer die jüngsten Vermisungen in Waiblingen beobachtet habe, der müsse feststellen, dass die Stadt durchaus ein Pfister für die Kunst sei, meinte Stadtrat Riedel. Bei der Finanzierung bat er, gedanklich auch einmal an das frühere Münz-Gelände heran zu gehen, das werde ja nun nicht mehr für die Kunstschule gebraucht und könne doch auch verkauft werden.

Waiblingen, Fellbach, Weinstadt, Winnenden, Kernen, Korb

Interkommunale Zusammenarbeit nimmt Konturen an

(dav) Seit Jahren schon pflegen die Städte und Gemeinden Waiblingen, Fellbach, Weinstadt, Winnenden, Kernen und Korb – Lebensraum für insgesamt knapp 200 000 Menschen – erfolgreiche Zusammenarbeit in einzelnen Bereichen wie im Planungsverband Unteres Remstal, im Verkehrsverein „Remstal-Route“ oder auch bei der Volkshochschule Unteres Remstal. Angesichts geänderter Verwaltungsstrukturen, enger werdender finanzieller Spielräume und größeren Wettbewerbs unter den 179 Kommunen in der Region

Wenn sich die Lenkungsgruppe, in der Waiblingen in diesem Jahr den Vorsitz hat, konstituiert hat, werden beim ersten Treffen Ziele und Projekte der Projektgruppen, deren Besetzung und eventuelle Budgets erarbeitet. Die Lenkungsgruppe, die die Steuerung der Zusammenarbeit übernimmt und die den Projektgruppen Ziele setzt, soll aus insgesamt 14 Personen bestehen, unter ihnen die sechs Oberbürgermeister und Bürgermeister. Sie sollen zweimal im Jahr zusammenkommen.

Nach der aktuellen Mandatsverteilung der politischen Gruppierungen sind in der Lenkungsgruppe drei Vertreter der CDU, zwei der Freien Wähler/FDP, zwei der SPD und einer der Grünen. Die Städte Waiblingen und Fellbach entsenden je drei Personen, Weinstadt und Winnenden je zwei, ebenso wie Kernen und Korb. Für Waiblingen sind je ein Vertreter der SPD- und der DFB-Fraktion geplant sowie Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber. Diese Regelung gilt zunächst bis Ende des Jahres 2006.

Die „Wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit“ soll in den Projektgruppen ebenso thematisiert werden wie die „Effiziente Kommunalverwaltung“, das „Attraktive Umfeld“, das „Lokalbewusstsein und die Wahrnehmung des Standorts“ sowie die „Aktive Einbindung in regionale und überregionale Zusammenhänge“. Das Thema „Bevölkerungsentwicklung“ will sich Waiblingen auf die Fahne schreiben, darin

Der Bau der Kunstschule sei niemals umstritten gewesen, machte Stadtrat Dr. Kasper deutlich; wäre sie nicht am Remsbogen gebaut worden, dann vermutlich auf dem Münz-Gelände. Strittig sei nur die Galerie und ihre Folgekosten gewesen; letztere ließen sich naturgemäß nicht deckeln, die Baukosten aber sehr wohl. Seien die Mehrkosten aus anderen Töpfen zu finanzieren – „d'accord!“ Anderswo werde stringent gekürzt; aber für den Bürger komme nun einmal zuerst das Brot und dann die Butter. „Wenn Sie aber Butter anbieten, müssen Sie auch das Brot dazu geben!“

Kosten seien ein wirklich wichtiges Thema, begann Stadtrat Bickel, „aber wir haben sehr viel Geld bekommen und dafür sind wir auch dankbar!“ Die Planung des Architekturbüros Schneider sei sehr gut, darauf könne man stolz sein. „Auf dieses Projekt darf sich Waiblingen freuen!“

Starkes eigenständiges Ensemble

Die geometrisch frei geformten, sechs Meter hohen Gebäude mit klarer rechtwinkliger Innenstruktur zwischen Museum und Häckermühle bilden einmal ein starkes, eigenständiges Ensemble mit gleich zwei neuen Plätzen: dem „Museumsplatz“ mit einem Café und den „Remsterrassen“, gesäumt von Bäumen und viel Grün, „ein attraktiver und erlebnisreicher Bereich in der Waiblinger Innenstadt“, der Kunstfreunden ebenso wie Erholung Suchenden etwas bieten kann. Der Weg über den Fluss entlang dem Häckerwehr bleibt erhalten, die Besucher werden von dort aus erkennen, dass die beiden Gebäude zwar eigenständige Einrichtungen sind, aber dennoch inhaltlich zusammen gehören.

Nicht zuletzt deshalb sind sie eng zusammengebaut, an der engsten Stelle trennen gerade einmal fünf Meter Abstand die Kunsthäuser, ein Gassencharakter, den Architekt Schneider aus der Altstadt entlehnt hat. Geht man hindurch, sieht man zum Beispiel in die zweigeschossige Kunstschule hinein; sie soll eher von innen nach außen wirken – im Gegensatz zur eingeschossigen Galerie, die man bewusst von außen nach innen erleben soll. Keinerlei Türen oder Schwellen werden im Innern der Kunstgalerie vorzufinden sein, die gesamte Fläche lässt sich offen und frei durchwandern.

Ein Fußboden, der kühlen kann

In beiden Fällen wird das Flachdach von seiner bläulich schimmernden, bei jedem Wetter optisch wechselnden, lichtdurchlässigen Außenhaut getragen – scheinbar. In Wirklichkeit stecken zwischen den Glaswänden die Stahlstützen, außerdem insgesamt 950 LED-Leuchten mit jeweils einem Watt Leistung. Mit ihrer Hilfe kann in der Dunkelheit sogar auf die Wegebeleuchtung verzichtet werden. Nicht verzichtet wird auf die Frischluft-Zufuhr, die übers Dach mit seinen zusätzlichen Oberlichtern in den Raum geleitet werden soll. Zudem kann der Fußboden bei Bedarf gekühlt oder beheizt werden.

Im November dieses Jahres soll mit dem Bau begonnen werden; gerechnet wird mit etwa anderthalb Jahren Bauzeit.

Anhaltender Winter

Remsputzete wird auf 19. März verlegt!

Die Waiblinger Remsputzete wurde von Samstag, 5. März, auf Samstag, 19. März 2005, verlegt, damit. Auch die Aktionen auf der Korber Höhe, im Gewerbegebiet „Eisental“ und die am Kätzenbach werden um diese zwei Wochen verschoben. Die Treffpunkte und Uhrzeiten bleiben allesamt gleich:

- Kernstadt: 9 Uhr am Wasen
- Beinstein: 9 Uhr beim Sportplatz
- Am Kätzenbach: 9 Uhr
- Gewerbegebiet Eisental: 9 Uhr beim Vereinsheim der Kleingärtner
- Korber Höhe: 9.30 Uhr bei der Apotheke

Auch in Waiblingen-Süd wird nicht am Samstag, 12. März, „Großreine gemacht“, sondern erst am Samstag, 9. April. Treffpunkt für alle Helferinnen und Helfer ist um 10 Uhr am Danziger Platz.

Die Ortschaften Hegnach, Hohenacker und Neustadt lassen ihre jeweiligen Putzaktionen ganz ausfallen.

Arbeitsmaterialien wie Handschuhe und Greifer in begrenzter Stückzahl werden zur Verfügung gestellt, eine Haftpflichtversicherung liegt vor. Alle Helferinnen und Helfer sind nach getaner Arbeit gegen 11.30 Uhr zu einem Vesper in die Cafeteria der Rundsporthalle ein. Die beteiligten Ortschaften bieten ebenfalls ein Vesper an.

Extra-Belohnung für Jugendliche

Die Stadt Waiblingen, die den freiwilligen Helferinnen und Helfern dankbar ist, spendiert ein deftiges Vesper; und Jugendliche werden außerdem mit einer Freikarte für die Disco am 11. Juni in der Hegnacher Hartwaldhalle belohnt.

Stadtmeisterschaften im Ski alpin

Bis zum 13. März anmelden!

Die 16. Waiblinger Stadtmeisterschaften Ski alpin und die siebte Waiblinger Stadtmeisterschaft Snowboard mit Familiencup im Riesenslalom um den Staufer-Cup 2005 werden am Samstag, 19. März, in Mellau/Breggenzer Wald veranstaltet. Teilnehmen können alle mit Wohnsitz in Waiblingen oder wer einem Waiblinger Sportverein angehört. Anmeldungen sollten bis spätestens 13. März bei Klaus Preiß, Benninger Straße 17, 71336 Waiblingen, ☎ (07151) 8 37 46, eingegangen sein. Meldungen sind außerdem über die Vereine TB Beinstein, SC Hegnach, 1. FC Hohenacker Ski, TSV Neustadt, VfL Waiblingen möglich. Die Teilnahmegebühr einschließlich Bustransfer beträgt für Erwachsene 22 Euro, für Jugendliche 17 Euro. Die Startgebühr kostet bei eigener Anreise elf Euro; die Liftgebühr wird extra erhoben. Abfahrt mit dem Bus in Hohenacker, Kleinturhalle, ist um 6 Uhr, um 6.10 Uhr wird in Waiblingen bei Rundsporthalle abgefahren.

Info-Abend am 16. März

Kinder, Recht und Geld“

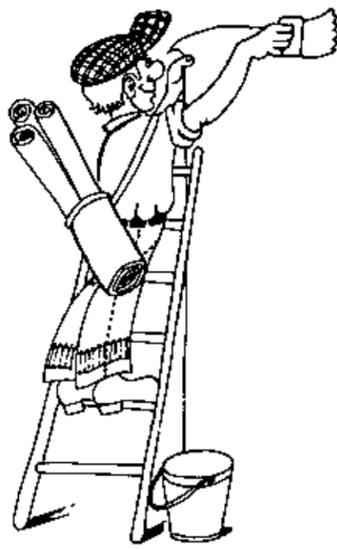
Der Geschäftsbereich Gesundheit beim Landratsamt Rems-Murr lädt zu einem Informationsabend für werdende Mütter und Väter ein. Da die Nachfrage in den vergangenen Jahren sehr groß war, werden in diesem Jahr zwei Termine angeboten und zwar am Mittwoch, 16. März 2005, von 17.30 Uhr bis etwa 19 Uhr oder von 19.30 Uhr bis etwa 21 Uhr, jeweils in der Bahnhofstraße 1 (Gebäude der Kreissparkasse) in Waiblingen, Raum 111 (1. Stock). Eine Anmeldung zu dem kostenlosen Info-Abend ist bis zum 10. März 2005 unter ☎ (07151) 501-622 wegen der begrenzten Teilnehmerzahl erforderlich. Für weitergehende Fragen können auch Termine für ebenfalls kostenlose persönliche Beratungsgespräche vereinbart werden.



So schlimm wie im März vor drei Jahren muss es ja nicht gleich werden, Vorsorge gegen ein eventuelles Hochwasser sollten die Bewohner entlang der Rems aber treffen, rät Feuerwehr-Kommandant Andreas Schmidt.

Foto: Archiv Pressereferat

Aktuelle Litfaß-Säule . . .



ler: Der Verbrecher aus verlорener Ehre) aufgeföhrt. **Jahrgang 1926/27.** Stammtisch im Hotel Koch um 19.30 Uhr.

Sa, 12.3. NABU. Der naturkundliche Rundgang durch die Talauie mit Heiner Ritter beginnt um 16 Uhr an der Rundsporthalle. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein.** Nachmittagswanderung unter dem Motto „Auf dem Eduard-Mörike-Weg ins Albvorland“; Abfahrt mit dem Sonderbus um 13 Uhr am Rathaus in Beinstein nach Großböttlingen. Anmeldungen unter ☎ 3 39 39. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hegnach.** Zur Abendwanderung trifft man sich um 16.30 Uhr am Rathaus Hegnach zur Fahrt mit dem Pkw nach Fellbach. Dort beginnt die dreieinhalbstündige Wanderung nach Kernen und zurück.

BIG-WNSÜD. Die für heute angesagte Putzaktion wird aufgrund der Witterungsverhältnisse auf den 9. April verschoben.

FSV. Das Spiel der E4-Junioren gegen den TSV Leutenbach 2 beginnt um 12.30 Uhr auf dem Sportplatz Wasen. – Die E3-Junioren spielen um 13.30 Uhr auch auf dem Wasen gegen den SV Hertenmsweiler 2. – Um 14.30 Uhr, beginnt das Spiel der E2-Junioren gegen den TSV Rudersberg. – Der SC Weinstadt spielt um 13.30 Uhr am Oberen Ring gegen die D2-Junioren und die C1-Junioren empfangen den SV Winnenden zum Spiel um 15 Uhr auch am Oberen Ring.

Bezirkskörkerverein. Jahreshauptversammlung im Vereinsheim der Kleintierzüchter in Neustadt um 20 Uhr. Infos unter ☎ 60 62 16.

Evangelische Gesamtkirchen-Gemeinde. Die Kinderchor-Aufführung „Kalif Storch“ im Kinderkrankenhaus beginnt um 16 Uhr.

So, 13.3. FSV. Das Blitzturnier der E-Junioren auf dem Sportgelände Wasen beginnt um 10.30 Uhr mit folgenden Teilnehmern: FC Bayern München, 1. FC Nürnberg, Spvgg Greuther Fürth, 1860 München, FC Augsburg, Spvgg Unterahang, VfB Stuttgart und FSV Waiblingen; bei schlechtem Wetter in der Staufer-Sporthalle. – Die B2-Junioren spielen gegen den TB Beinstein um 10.30 Uhr auf dem Sportplatz Oberer Ring. – Das FSV-Pflichtspiel der A-Klasse gegen den SV Plüderhausen beginnt um 15 Uhr am Oberen Ring; Vorspiel der Reserve um 13.15 Uhr.

Landeskirchliche Gemeinschaft. Kinder können wöchentlich eine neue biblische Geschichte hören unter ☎ 55 44 0. Aktuell geht es um das Ostergesehen. Weitere Informationen unter www.lkg-waiblingen.de

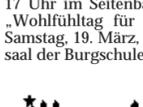
TSC. Workshop „Quickstep für Fortgeschrittene“ von 17 Uhr bis 18.30 Uhr am Oberen Ring. Infos unter ☎ 3 27 18.

Evangelische Gesamtkirchen-Gemeinde. Gemeinschaftsverband N/S um 14 Uhr im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe.

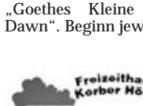
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe. Zur Tageswanderung von Metzingen nach Kappishäusern mit „Einkehr trifft man sich um 8 Uhr am Bahnhof Waiblingen. Rückfahrt ab Metzingen um 16.55 Uhr. Anmeldung unter ☎ (07195) 58 52 19.



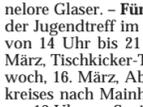
Familien-Bildungsstätte/Elternakademie, Karlstraße 10. Das neue Programm 2005 ist erschienen; es liegt an zahlreichen Stellen, bei Behörden, Banken und Büchereien auf. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 56 32 94, per E-Mail an info@fbs-waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter ☎ 5 15 83 oder 5 16 78 oder persönlich während der Geschäftszeiten (Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. – Das gesamte Kursangebot ist auf der Homepage oder im Hauptprogramm zu finden. – „Ton-Art“ Töpferkurs für Anfänger und Fortgeschrittene, donnerstags von 15. März bis 7. Juni, jeweils 19 Uhr bis 22 Uhr. – Aquarellmalen am Bodensee mit Eveline Evers von Freitag, 22., bis Montag, 25. April; Vorbereitungstreffen am Donnerstag, 17. März, um 18 Uhr. – Kurzseminar über das Thema „Mit Humor Konflikte lösen“ am Freitag, 18. März, um 19 Uhr.



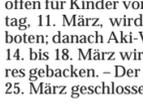
Frauzentrum, Lange Straße 24, ☎ 1 50 50, E-Mail: frauzentrum-waiblingen@t-online.de. – Regulare Öffnungszeiten des FraZ und des „Nichtraucherinnen-Cafés für den kleinen Geldbeutel“: Donnerstag von 15 Uhr bis 18 Uhr, Samstag von 11 Uhr bis 13 Uhr und jeden dritten Sonntag im Monat von 11 Uhr bis 14 Uhr. – Freitags von 19 Uhr bis 20 Uhr einmal im Monat Skat lernen und spielen; Informationen unter ☎ 3 41 41. – Internationales Frauenfest in Zusammenarbeit mit der städtischen Frauenbeauftragten am Freitag, 11. März, um 19 Uhr unter dem Motto „Aus aller Frauen Länder“; die Frauengruppe „Courage“ stimmt die Gäste ein; gezeigt werden auch „Zehn Jahre FraZ-Geschichte“. – Frauenkleider-Basar am Samstag, 12. März, von 10 Uhr bis 14 Uhr; Standgebühr für Verkäuferinnen: 10 Euro; Aufbau von 9 Uhr an; Anmeldung unter ☎ (0711) 58 00 06. – Frühstück mit einer Frauenbeauftragten der Agentur für Arbeit und einer Gewerkschaftsvertreterin zum Thema „Frauenarbeitslosigkeit“ am Sonntag, 20. März, von 11 Uhr bis 14 Uhr. – „Bringen Sie Ihre Geschäftskorrespondenz auf den Punkt“ heißt die Veranstaltung des Vereins Rockwerk im Bürgerzentrum am Montag, 21. März, um 20 Uhr. – Das FraZ ist von 24. März bis 2. April geschlossen.



Das Spielmobil am Montag, 14. und 21. März, in der Badstraße am SKV-Heim und am Donnerstag, 17. und 24. März, in der Beinsteiner Halle. Das Spiel- und Spaßmobil hat von 29. März bis 1. April Urlaub. **„Kunterbunte Kiste“** mit Nadine von 14 Uhr bis 17 Uhr; „Osterbastelei“ am Montag, 14. März, am Jungentreff Pumphäusle in der Neustädter Hauptstraße 55 in Neustadt; am Dienstag, 15. März, im Bittenfelder Jugendzentrum in der Schillerstraße 114. Die Kunterbunte Kiste ist von 16. März bis 24. März nicht unterwegs. – Kinder sollten immer etwas zum Trinken dabei haben.



Seniorenzentrum Blumenstraße, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☎ 5 15 68, E-Mail: manfredhaeberle@seniorenzentrumblumenstrasse.com. Pflege-Stützpunkt unter ☎ 5 15 74, Fußpflege unter ☎ (0172) 74 04 910. Sonntags bis samstags von 12 Uhr bis 13 Uhr warmer Mittagstisch (Menü: auch an Feiertagen); Anmeldung am jeweiligen Vortrag bis 10 Uhr unter ☎ 50 29 933. Sonntags bis freitags ist die Cafeteria von 13.30 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. Der Fahrdienst ist unter ☎ 20 02 23 zu erreichen und kostet 1,55 Euro. – Im Haus gibt es zahlreiche Angebote, Infos unter ☎ 5 15 68. – Der fröhliche Singnachmittag mit Ruth Ebner am Donnerstag, 10. März, beginnt um 15 Uhr. – Candle-Light-Dinner am Dienstag, 15. März, von 19 Uhr an (vorher bitte anmelden); serviert werden Spanferkel, Weckknödel und Apfel-Rotkraut. – Ausflug nach Mainhardt am Mittwoch, 16. März, um 13 Uhr. – Am Dienstag, 22. März, findet eine Passionsandacht mit Musik, Dias und Meditation um 15 Uhr statt.



Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselstraße, ☎ 56 31 07. Die Öffnungszeiten: In der Winterzeit montags bis freitags von 13.30 Uhr bis 17.30 Uhr. Montag, Mittwoch und Freitag offen für Kinder von sechs bis zwölf Jahren; Dienstag und Donnerstag offen für Kinder von sechs bis zehn Jahren. – Am Freitag, 11. März, wird das Spiel „Einhahnstraße“ angeboten; danach Aki-Versammlung. – In der Woche von 14. bis 18. März wird jeden Tag etwas anderes Lecker gebacken. – Der Aki ist in der Zeit von 21. März bis 25. März geschlossen.

Mo, 14.3. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Frühjahrestreffen der Frauenkreise und der Landfrauen im Jakob-Andréa-Haus um 14.30 Uhr. – Im Dietrich-Bonhoeffer-Haus beginnt die Sitzung des Gesamtkirchen-Gemeinderats um 20 Uhr.

Di, 15.3. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Die aktive Frauengruppe trifft sich um 14 Uhr im Martin-Luther-Haus. – Konfirmandenanmeldung im Jakob-Andréa-Haus und Martin-Luther-Haus (hier mit Elternabend) um 19 Uhr. – Der Frauentreff im Dietrich-Bonhoeffer-Haus beginnt um 20 Uhr. – Frauenkreis im Martin-Luther-Haus um 20.30 Uhr. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker.** Fahrt nach Bretzenacker, von dort zweieinhalbstündige Wanderung über Erlenhof und Oppelsbomh wieder nach Bretzenacker zurück zur Einkehr in den Wiesen Thön. Treffpunkt Apotheke in Hohenacker um 14 Uhr.

Mi, 16.3. **Jahrgang 1926/27.** Der Jahrgang trifft sich um 12 Uhr im Hotel Koch zum Mittagessen.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hegnach. Treffpunkt um 9 Uhr am Rathaus zur Fahrt nach Beutelsbach. Dort beginnt die dreieinhalbstündige Wanderung durch die Weinberge nach Strümpfelbach.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Busabfahrt zur Senioren- und Hausfrauenwanderung ist um 14 Uhr am Beinsteiner Rathaus. Von Beutelsbach aus geht die Wanderung mit anschließender Einkehr nach Geradstetten, Anmeldung unter ☎ 3 21 45.

BIG-WNSÜD. Runder Tisch zum Thema „Neue soziale Mitte“ um 19.30 Uhr im Gemeinssaal der Heilig-Geist-Kirche in der Gänssäckerstraße 81. Näheres unter www.BIG-WNSÜD.de.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Konfirmandenanmeldung im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe um 17.45 Uhr. – Die Bibelstunde im Martin-Luther-Haus beginnt um 18.30 Uhr.

Do, 17.3. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Ökumenischer Treff älterer Gemeindeglieder um 14 Uhr im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe. – Der Konfirmandenanmeldung und Elternabend im Dietrich-Bonhoeffer-Haus beginnt um 19 Uhr. – Im Kindergarten Silberstraße findet um 19.30 Uhr ein offener Abend für Frauen statt.

Arbeitsgemeinschaft der Waiblinger Sportvereine (AWS). Mitgliederversammlung im WN-Studio des Bürgerzentrums um 19.30 Uhr. Das Eingangsreferat über „Stadtentwicklungsplan für Waiblingen – Ziele und Wege“ hält Baubürgermeisterin Birgit Priebe.

Fr, 18.3. **DLRG-Ortsgruppe.** Jahreshauptversammlung in der Gaststätte „Altes Rathaus“ um 20 Uhr.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Um 18.30 Uhr Meditation in der Michaelskirche. – Der Freitags-treff für Paare beginnt um 19.30 Uhr im Martin-Luther-Haus.



Kunstschule, Benzstraße 12, ☎ 1 59 98, Fax 97 67 25, E-Mail: info@kunst.wn.schule-bw.de. Sprechzeiten täglich von 9 Uhr bis 14 Uhr (oder auf dem Anruf-Beantworter). – „Rhythmen“ für Jugendliche und Erwachsene, montags von 18.30 Uhr bis 19.45 Uhr; Kurs mit Körpertraining und Sensibilisierung für Rhythmus und Dynamik sowie Techniken des modernen Tanzes und Tanztheaters. – Am Samstag, 12. März, findet der Workshop „Die Brücke im Dschungel“ für Kinder von acht bis zehn Jahren statt. Konstruiert werden aufrege Brücken aus Holz, Schnur und Nägeln. – Im Workshop „Der ganz persönliche Strich“ am Samstag, 12. März, können Jugendliche von 13 bis 16 Jahren individuelle Pinsel herstellen und benutzen.



Musikschule, Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-waiblingen.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 1 56 11 und 1 56 54, Fax 56 23 15 oder per E-Mail: info@musikschule-unteresremstal.de. – Informationen über aktuelle Kursangebote sollten bei der Schule erfragt werden.



Museum der Stadt Waiblingen – Weingärtner Vorstadt 20, ☎ 1 80 37. Die Ausstellung „Neue Arbeiten“ von Christiana Paul Damsté wird am Freitag, 11. März, um 19 Uhr eröffnet. Öffnungszeiten bis zum 22. Mai: Dienstag bis Freitag 15 Uhr bis 18 Uhr, Samstag und Sonntag 11 Uhr bis 17 Uhr.

Galerie der Stadt Waiblingen „Kameralamt“ – Lange Straße 40, ☎ 1 80 37. Sibylle Bross „Terra“, Öffnungszeiten bis 3. April: Dienstag bis Freitag von 17 Uhr bis 19 Uhr sowie Samstag und Sonntag von 11 Uhr bis 13 Uhr, außerdem Sonntag von 15 Uhr bis 17 Uhr. – Sibylle Bross porträtiert jeweils am Donnerstag, Freitag und Samstag jeden ersten männlichen Besucher in Öl; die Porträts werden Teil der Ausstellung.

Galerie im Druckhaus und Zeitungsverlag Waiblingen – Siemensstraße 10. Die Ausstellung „Phantastischer Realismus“ der Künstlergruppe „Neue Meister“ ist noch bis 30. März zu sehen. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 8 Uhr bis 17 Uhr. Am Freitag, 18. März, wird um 16.30 Uhr ein Künstlergespräch veranstaltet.

Landratsamt Rems-Murr-Kreis – Alter Postplatz, ☎ 501-0. Die „Europa-Ausstellung“ des Wirtschaftsministeriums Baden-Württemberg wird noch bis 11. März im Kreishaus gezeigt. Die Ausstellung gibt in Wort und Bild Gelegenheit, sich mit Europa auseinanderzusetzen und die europäische Vielfalt besser kennen zu lernen. Die Ausstellung ist während der üblichen Öffnungszeiten des Landratsamts zu sehen. **Kunst in der Fabrik** – Robert Bosch GmbH, Werk Kunststofftechnik, Alte Bundesstraße 50, ☎ (0711) 811-2 42 07. Ausstellung „Figuren und Farben“ mit Werken von Renate Mildner-Müller und Iris Schearschmidt. Öffnungszeiten bis Mitte März 2005 jeden Samstag von 9 Uhr bis 17 Uhr.

„Kleine Manufaktur“ – Aldinger Straße 10, Waiblingen-Hegnach. Barbara Deuschle zeigt ihre Textilcollagen und Quilts im eigenen Atelier, immer freitags von 14 Uhr bis 19 Uhr und samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr sowie nach Vereinbarung (☎ 5 39 06).

„Schaufenster Bad Neustädle“ – Badstraße 98. Ausstellungs-Pavillon der Firma Stihl, in dem üblicherweise über das ehemalige Kurbad auf dem heutigen Firmengelände an der Badstraße informiert wird, derzeit ist dort aber die Dauerausstellung „Schillerfeier 1905“ zu sehen, die der Fachbereich Museen und Ausstellungen der Stadt Waiblingen gestaltet hat. Das „Schaufenster“ ist ohne zeitliche Begrenzung zugänglich.

Csävolyer Heimatstuben im Beinsteiner Torhaus. Die Ausstellung ist alle zwei Wochen geöffnet, weitere Auskünfte unter ☎ 5 49 19 (Jakob Bayer).

Sa, 19.3. **Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik.** Von 14 Uhr bis 17 Uhr findet im Waldorfkindergarten „Spatzennest“ in Neustadt, Neustädter Hauptstraße 53, von 14 Uhr bis 17 Uhr ein Frühlingsbasar und ein „Tag der offenen Tür“ statt mit Puppenspiel für Kinder von drei Jahren an um 15 Uhr und um 16.15 Uhr, Verkauf von Handarbeiten, Dekorationen etc. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein.** Ein unterhaltsamer Familienabend beginnt um 19.30 Uhr im Evang. Gemeindehaus in Beinstein. Kartenvorbestellung unter ☎ 3 55 78 (auch Anrufbeantworter), Vorverkauf bei Helmut Langbein, Remsgartenstraße 14.

Heimatverein. Jahreshauptversammlung mit Neuwahl des Vorstands und Ehrung langjähriger Mitglieder im Bürgerzentrum (Welfensaal) um 19.30 Uhr. Gezeigt wird ein Dia-Vortrag zum Thema „Mode – Macht – Geschichte“ von Dr. Keupp, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Universität München.

So, 20.03. **Landfrauenverein Hohenacker.** Die große Kreativ- und Osterausstellung im Bürgerhaus Hohenacker beginnt um 14 Uhr, mit Basteilecke für Kinder und Kaffee und Kuchen. **TSC.** Der Discofox-Club mit tanzsportlicher Betreuung findet von 17 Uhr bis 18.30 Uhr am Oberen Ring statt, Infos unter ☎ 5 96 97. **Nabu.** Treffpunkt um 8 Uhr ist der Parkplatz am Remstalgymsnasium in Weinstadt-Baach zur Wanderung „Märzenbecher auf der Schwäbischen Alb“.

Mo, 21.03. **BIG-WNSÜD.** „Literatur auf der Spur“ von 15.30 Uhr bis 17 Uhr im Martin-Luther-Haus in der Rinnenäckersiedlung.

Rheuma-Liga. Warmwasser-Gymnastik im Strümpfelbacher Bädle, Kirschl Blütenweg 8, von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr am Dienstag, 15. März. – Fibromyalgie-Gymnastik im Rot-Kreuz-Haus im Eisental von 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr am Mittwoch, 16. und 23. März. – Osteoporose-Gymnastik in der Bäderabteilung des Kreiskrankenhauses Waiblingen von 16.45 Uhr bis 18.15 Uhr am Mittwoch, 16. und 23. März. – Trockengymnastik im Rot-Kreuz-Haus im Eisental von 14.30

Jazz im WN-Studio

Swingende Stars

Die „Charles Höllering Swing All Stars“ sind am Freitag, 18. März 2005, um 20 Uhr zu Gast in der Reihe „Jazz im Studio“ im WN-Studio des Bürgerzentrums Waiblingen. Karten gibt es im Vorverkauf bei der Touristinformation, Lange Straße 45, Karten-☎ 5001-155, bei der Buchhandlung Hess im Marktdreieck und bei der Volksbank Rems, Hauptgeschäftsstelle, Bahnhofstraße 2. Eventuelle Restkarten werden an der Abendkasse verkauft.



In der Formation haben sich Musiker zusammengetan, die alle eins gemeinsam haben: ihre Liebe zur Swing-Musik. Dem Ensemble „Charles Höllering Swing All Stars“ gehören Solisten an, die alle Musiker der internationalen Spitzenklasse sind und die es in kürzester Zeit geschafft haben, den Ruf dieser Band weit über die Grenzen Deutschlands hinaus zu tragen. New Orleans, New York, St. Louis, Sacramento, Hong Kong, Kairo, Amman, Singapur, Manila, Sri Lanka sind nur einige Stationen, wo diese Musiker für den deutschen Hot-Jazz warben. Mit dieser Band lebt sie wieder auf, die „Golden Era Of Swing“. Eine Formation, die sich voll und ganz dem Repertoire der kleinen Benny-Goodman-Gruppen verschrieben hat.

Podiumsdiskussion zu „Hartz I-IV“

Alles bleibt anders . . . ! Und wo bleiben die Frauen?!

Aktuelle Statistiken zeigen: nach wie vor sind Frauen am Arbeitsmarkt benachteiligt. Eine Reform der Arbeitsmarktpolitik ist daher zunächst grundsätzlich begrüßenswert. Allerdings müssen sich Reformen daran messen lassen, ob sich für Frauen neue Chancen ergeben und ob sie dazu dienen, bestehende strukturelle Benachteiligungen zu mindern. Im Zusammenhang mit den fünften Waiblinger Frauen-Kulturenwochen veranstalten Waiblingens kommunale Frauenbeauftragte und die Volkshochschule Unteres Remstal am Dienstag, 15. März 2005, um 19.30 Uhr eine Podiumsdiskussion ins Kulturhaus „Schwanen“. Unter dem Titel „Alles bleibt anders?! Und wo bleiben die Frauen?“ werden die aktuellen sozial- und arbeitsmarktpolitischen Entwicklungen erörtert. Wie wirken sich vor allem die Hartz-Reformen auf die Arbeits- und Lebenssituation von Frauen aus? Wo liegen die Chancen, wo die Risiken? Was muss frau wissen und wo gilt es, sich einzumischen? Dabei soll auch geklärt werden, wie und wo Frauen sich informieren und effektiver beteiligen können. Auf dem Podium sitzen Vertreter der Arbeitsagentur Waiblingen, der Gewerkschaft, der Arbeitgeberseite und der Betroffenen. Modериert wird die Veranstaltung von Ingrid Hofmann, Waiblingens städtischer Frauenbeauftragten.

Seniorenachmittag in Beinstein

Gemütlich beisammen sein

Das Programm zum Seniorenachmittag in Waiblingen-Beinstein am Sonntag, 20. März 2005, um 14 Uhr in der Beinsteiner Halle verspricht Abwechslung pur. Noch vor der Begrüßung der Gäste durch Ortsvorsteher Schramm stimmt die Sängerabteilung des TB Beinstein musikalisch auf den Nachmittag ein. Danach zeigen die Mädchen der Tanzgruppe des TB Beinstein unter der Leitung von Gloriane Abel ihr Können.

Aber auch Zeit zum gemütlichen Kaffeeklatsch soll sein, bevor Pfarrer Klappenecker spricht. Sicherlich noch mit Lampenfeier präsentiert sich an diesem Nachmittag die neu gegründete Mundharmonika AG der Grundschule Beinstein. Mit der Sängerabteilung und gemütlichem Beisammensein klingt der Nachmittag aus.

Uhr bis 18.30 Uhr am Freitag, 11. und 18. März. Mehr Auskünfte unter ☎ 5 91 07.

Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein. Gemütliches Beisammensein am Montag, 14. und 21. März, von 14 Uhr an in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11 (Hahnische Mühle).

Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat beginnt um 15 Uhr in der IKK Waiblingen, Oppenfelder Straße 38, ein geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdenkurse; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.

Sozialverband VdK, Ortsverband. Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. Sprechstunden in der Geschäftsstelle (Zwerchgasse 1), in der Interessierten in allen sozialen Fragen weiter geholfen wird (auch Nicht-Mitglieder); am Freitag, 11. und 18. März, von 13 Uhr bis 12 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung unter ☎ 56 28 75. – Anmeldungen und Telefonberatung montags bis mittwochs von 10 Uhr bis 12 Uhr unter ☎ 20 75 61. – Weitere Termine: „Gesundheitsstage im RemsPark“ von 10. bis 12. März.

Anonym Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholkranke; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholkranke; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11.

Deutsches Rotes Kreuz. Der Ortsverein bietet an zwei Samstagen (12. und 19. März) Erste-Hilfe-Lehrgang jeweils von 9 Uhr bis 16 Uhr, Anton-Schmidt-Straße 1. Anmeldungen per E-Mail unter ausbildung@drk-waiblingen.de oder ☎ 96 57 33 (Anrufbeantworter).

TSC. An den Freitagen im März bietet der TSC ein Schnuppertraining für tanzfreudige Paare in der neuen Sporthalle des VfL am Oberen Ring 1 an; für Paare mit Grundkenntnissen von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, mit guten Kenntnissen von 19.30 bis 21 Uhr sowie von 21 Uhr bis 22.30 Uhr. Weitere Infos unter ☎ 3 27 18. **VfL.** Neue Programme im Bereich Fitness und Gesundheit, z. B. Wirbelsäulengymnastik, Fatburner mit Musik, Aerobic, Walking und Nordic Walking, Inline Skating u.s.w. Informationen zum neuen Kursprogramm gibt es unter ☎ 98 22 127 bzw. unter www.vfg-waiblingen.de oder per E-Mail unter ffg@vfl-waiblingen.com.

Jugendgemeinderats-Wahl
Stimmzettel abgeben!
Die Waiblinger Jugendlichen wählen bis zum Freitag, 11. März 2005, den neuen Jugendgemeinderat. Stadjugendreferent Herbert Weil bittet alle Wahlberechtigten, die Stimmzettel rechtzeitig in den Schulen abzugeben oder direkt ans Stadjugendreferat, Winnender Straße 26 in 71334 Waiblingen, zu schicken.

Kinder-Fußball-Akademie WN

Trikots für Kinder aus Rumänien

Die Kinder-Fußball-Akademie (KFA) Waiblingen beteiligt sich an der Hilfsaktion „Zeit zum Handeln“, mit der rumänische Armuts- und Waisenkinder unterstützt werden. Der Leiter der KFA, Konstantin Deligiannidis, nimmt am heutigen Donnerstag, 10. März 2005, auf dem Sportgelände Oberer Ring, von 14 Uhr an nicht mehr benötigte Trikots, Stollenschuhe, Stutzen und Bälle entgegen, die Waiblinger Vereine und Privatpersonen bei ihm abgeben können. Das F-Juniorenteam der KFA Waiblingen nimmt außerdem am Sonntag, 13. März, an einem Benefiz-Hallenturnier in der Untermainhalle in Elsenfeld teil. Der Erlös des Turniers soll auch den rumänischen Kindern aus der Region Banat zugute kommen. Konstantin Deligiannidis und Holger Strothmann vom NFS Juniorencamp übergeben die Sportartikel und den Erlös persönlich.

BÜRGER ZENTRUM WAIBLINGEN
Freitag, 11. März, 20 Uhr, Welfensaal
Liederabend
Lieder von Schubert, Schumann und van Beethoven. Gesang: Nik Kevin; Klavier: Yoshiko Hashimoto. Kartenvorverkauf: Volksbank Rems, Filialen Neustadt, Hohenacker und Bittenfeld.
Samstag, 12. März, 18 Uhr, Ghibellinensaal
Großes Ensemble- und Orchesterkonzert
für Bläser und Schlagzeuger. Veranstalter: Musikschule Unteres Remstal. Eintritt frei.
Sonntag, 20. März, 15 Uhr, Welfensaal
Jugendvorspiel
Der Nachwuchs des Städtischen Orchesters Waiblingen zeigt sein Können. Eintritt frei.
Donnerstag, 24. März, 20 Uhr, Welfensaal
Feier zum Gedenken an den Tod Jesu
Veranstaltung des Vereins Jehovas Zeugen

Kartentelefon für Veranstaltungen der Stadt Waiblingen: ☎ 50 01-155, montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 18 Uhr und samstags von 9.30 Uhr bis 14 Uhr. Karten per E-Mail unter kartenkulturamt@waiblingen.de. Die Tickets können auch mit Kredit-Karte bezahlt werden. Akzeptiert werden „EC-Karte“, „Euro-Card“, „Visa“ und die Geldkarten mit Chip. Übrigens: Die Gutscheine für Veranstaltungen im Bürgerzentrum sind ein beliebtes Geschenk; erhältlich bei der Touristinformation, Lange Straße 45. Informationen erhalten Sie unter ☎ 20 01-24.

Theater

„Theater unterm Regenbogen“ – Lange Straße 32, direkt am Marktplatz, www.veit-utz-bross.de. Karten und weitere Informationen unter ☎ 90 55 39. **Für Kinder von drei bis vier Jahren an immer um 15 Uhr.** „Hänsel und Gretel“ am Mittwoch, 16. März. – „Kasper im Hexenwald“ am Sonntag, 20. März. – „Kasper beim Zauberer“ am Mittwoch, 23. März. **Für Erwachsene immer um 20 Uhr.** „Mörke träumt von der schönen Lau“, ein fantastisches Figurenspektakel am Freitag, 18. März, um 20 Uhr. – „Don Quam Samstag, 19. März.

Gitarrenquartett im Schwanen

Stilistische Vielfalt



Das Gitarrenquartett „Die Kollegen“, dessen musikalisches Markenzeichen die stilistische Vielfalt ist, präsentiert am Sonntag, 20. März 2005, um 18 Uhr im Kulturhaus „Schwanen“ Barockmusik von Bach und Vivaldi, Klassisches von Boccherini, böhmisch gefärbte Melodien von Stepan Rak, Spanisches von Federico Moreno-Torroba, Tangofeeling von Pablo Rouse und Gitarrenklang-Blöcke von Leo Brouwer. Nicht nur Gitarristen dürfte die Gitarre danach neu im Bewusstsein als vielfältiges Instrument bekannt sein. „Die Kollegen“ bestehen aus Andrea Klingler, Stephan Bazire, Claudia Schwannhäußler und Steffen Ratz, der Name „Die Kollegen“ leitet sich aus einer früheren gemeinsamen Lehrtätigkeit an der Musik- und Kunstschule Unteres Remstal ab.

Märchen-Singspiel für Kinder

„Kalif Storch“ flattert ins Kreiskrankenhaus

„Mu-Mu-Mutti...“ Dem Kalifen will das Zauberpulver einfach nicht mehr einfallen. Er konnte der Versuchung nicht widerstehen und hat sich ein Zauberpulver gekauft, mit dem er sich in jedes Tier verwandeln kann. Jetzt steht er da als Storch und weiß nicht, wie er wieder ein Mensch werden kann. Die ganze Geschichte mit Happyend können Kinder im Alter von fünf Jahren an am Samstag, 12. März 2005, um 16 Uhr im Festsaal des Kreiskrankenhauses erleben. Die 30 Mädchen und Buben des Evangelischen Kinderchors Waiblingen bringen das Märchen-Singspiel.

„Der Kalif Storch“ von Margarete und Wolfgang Jehn nach dem bekannten Märchen von Wilhelm Hauff mit spritzigen Songs und orientalischem Flair auf die Bühne des Kreiskrankenhauses. Die Leitung hat Adelheid Röhrler. Der Eintritt kostet drei Euro, das Singspiel dauert etwa 45 Minuten.

„Neue Arbeiten“ im Museum

Christaan Paul Damsté stellt aus



Die Ausstellung „Neue Arbeiten“ mit Kunstwerken des niederländischen Künstlers Christaan Paul Damsté eröffnet Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber am Freitag, 11. März 2005, um 19 Uhr im Museum der Stadt Waiblingen, Weingärtner Vorstadt 20. Der 1944 in Arnhem/Holland geborene und dort lebende Maler, Bildhauer und Grafiker gehört als Akademie-Lehrer und Mitglied wichtiger Kunstkommissionen zu den bekannteren Künstlern in Holland.

Vor allem seine Materialplastiken haben ihn zu einem bedeutenden Vertreter dieser Kunst werden lassen. Ihre Bezüge zur Alltagswelt sind unverkennbar und sind in den „Combined Paintings“ deutlich gegenwärtig. Als eine weite Inspirationsquelle dient ihm die Landschaft. In der Auseinandersetzung mit ihr scheint Damsté besonders die Struktur zu interessieren, die er malerisch umsetzt. Nicht zuletzt stößt man aber in seinen Werken immer wieder auf grafische Elemente. Paul Damsté war lange Jahre als Dozent für Grafik tätig, u. a. in Düsseldorf.

Die Titel vieler Werke zeigen, dass er sich immer wieder auf seine Umgebung direkt bezieht. Speziell für die Ausstellung in Waiblingen und im Dialog mit dem alten Fachwerkhaus in der Weingärtner Vorstadt schuf er eine Reihe von neu farbigen Siebdrucken, in denen viele sein Gesamtwerk bestimmende Aspekte vertreten sind.

Führung und Künstlergespräch im „Kameralamt“

Die Kunsthistorikerin Dr. Birgit Knolmayer führt am Sonntag, 13. März 2005, um 11 Uhr in der Galerie der Stadt Waiblingen „Kameralamt“, Lange Straße 40, Kunstinteressierte durch die Ausstellung „Terra“ von Sibylle Bross. Am Freitag, 18. März, vertieft sich die Kunsthistorikerin um 18 Uhr an mit der Waiblinger Künstlerin in ein Gespräch, bei dem Gäste herzlich willkommen sind. Der Eintritt ist frei.

Oper von Bertolt Brecht und Kurt Weill am 15. März im Bürgerzentrum

Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny

Das Stadttheater Pforzheim gastiert am Dienstag, 15. März 2005, um 20 Uhr mit Kurt Weills „Brecht-Veroperung“ im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums Waiblingen. Von 19.15 Uhr bis 19.45 Uhr können Interessierte an einer Einführung ins Stück im Welfensaal teilnehmen. Karten gibt es bei der Buchhandlung Hess und der Touristinformation, Lange Straße 45, ☎ (07151) 5001-155.



Im Mittelpunkt des Geschehens steht die Goldgräberstadt Mahagonny, welche von der steckbrieflich gesuchten Witwe Begbick (Nadja Stefanoff) gemeinsam mit zwei Kumpanen (Tobias Amadeus Schöner, Petteri Falck) gegründet wird. In der „Paradiesstadt“ führt man ein beschauliches, idyllisches Leben – alles ist erlaubt! So werden alle von neuen Regeln abgelöst und die Ordnung gerät aus den Fugen. Mit den Bedürfnissen der Bewohner steigen auch die Preise und Erfolg und soziale Stellung werden bald nur noch über die finanziellen Mittel definiert. Kein Wunder, dass das Geld knapp wird und die Probleme zunehmen.

Die Musik in „Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny“ ist erfüllt von Jazz-Rhythmen, Schlagermelodien („Alabama-Joe“), Saxophonklängen und dem Milieu angepassten rauen Tönen. In diesem 1927/1930 entstandenen Werk sind bereits Elemente des Musicals und der Show enthalten.

Bei der Pforzheimer Opernproduktion handelt es sich um eine moderne Inszenierung, bei welcher Regisseur Jochen Biganzoli die Stadt Mahagonny zur Schule der Clowns werden lässt. Die Stadt Mahagonny sei „kein realer

Waiblinger Kammerorchester

Zwei Festkonzerte zum 40-Jahr-Jubiläum



Das Waiblinger Kammerorchester begeht im Jahr 2005 sein 40-Jahr-Jubiläum. Deshalb werden die beiden Konzerte in diesem Jahr besonders festlich gestaltet. Unter der Leitung seines langjährigen Dirigenten Gerd Budday ist das Orchester in zwei Besetzungsvarianten, nämlich im März mit zusätzlicher Bläsergruppe und im Oktober in der reinen Streicherbesetzung, zu hören. Karten für das erste Konzert am Sonntag, 13. März, um 20 Uhr im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums, gibt es bei der Touristinformation, Lange Straße 45, ☎ 5001-155; bei der Buchhandlung Hess und an der Abendkasse.

Am 11. März im Bürgerzentrum

Liederabend mit Nik Koch

Lieder von Franz Schubert, Robert Schumann und Ludwig van Beethoven singt der Tenor Nik Kevin Koch am Freitag, 11. März 2005, um 20 Uhr bei seinem Liederabend im Welfensaal des Bürgerzentrums (Saalöffnung 19.30 Uhr). Sein Konzert steht unter dem Motto „... auf dem Hügel sitz“ ich spähend...“. Begleitet wird der 1981 geborene Tenor von Yoshiko Hashimoto am Flügel, die mit drei Jahren ihren ersten Klavier-Unterricht erhielt. Karten gibt es für acht Euro im Vorverkauf bei der Volksbank Rems, Hauptgeschäftsstelle Waiblingen, und in den Filialen in Neustadt, Hohenacker und Bittenfeld. Außerdem können Karten unter ☎ 20 37 05 bei Familie Jürgen Koch geordert werden. Restkarten an der Abendkasse.

A-Cappella-Konzert aus Minsk



„Camerata“ – das ist völlig neues A-Cappella-Gebiet. Die acht professionellen Musiker, die am Donnerstag, 10. März, um 20 Uhr zu hören sind, haben alle an Musikhochschulen in Weißrussland und Russland studiert. Sie bringen, oberflächlich betrachtet, Stücke unterschiedlicher Genres, von Klassik bis Jazz, zum Klingen. Doch in Wirklichkeit verweben sie die Genres und schaffen dergestalt völlig neue und – zumal für westeuropäische Ohren – ungewöhnliche Musik. Das gilt noch stärker für diejenigen Stücke, die von vornherein Eigenkompositionen sind. Sie basieren auf slawischer Folklore. Das Credo der Gruppe ist, nicht in erster Linie zu gefallen, sondern eigene, besondere, weißrussische Musikstücke zu schaffen. So haben sie sich weltweit einen Namen gemacht.

„Camerata“ zu hören, ist eine ungewöhnliche Erfahrung mit einer magischen Wirkung. „In ihnen ist immer zugleich etwas Heiliges und doch Profanes, etwa Göttliches aber doch Menschliches.“ (David Weiss). Die Sängerinnen führen uns zurück zu den Wurzeln der menschlichen Stimme. Die Kombination der gleichsam autochthonen Stimmen mit der modernen Technik des Tonmeisters (des achten im Bunde) ergibt schier unglaubliche Klänge. Das ist nur möglich mit völliger Beherrschung der Tradition und ohne Festlegung auf einen bestimmten Stil bzw. ohne Einhaltung einer musikalischen Grenze. – Eintritt: VVK 11.- (incl. Gebühr) Abendkasse und Reservierungen 12.- Euro / ermässigt 9.-

Ausstellung der Fotogruppe Schwanen

Die Fotogruppe Schwanen präsentiert sich am Freitag, 11. März, zum ersten Mal öffentlich. Mit dem Thema „Dazwischen“ soll die Wahrnehmung auf Bestandteile des täglichen Le-

Schiller in Waiblingen

Veranstaltungskalender liegt jetzt aus



Zum 200. Todestag von Friedrich Schiller haben die Stadt Waiblingen sowie ihre Kultureinrichtungen und -vereine im Jahr 2005 einen ganzen Veranstaltungsreigen zusammengestellt. Die einzelnen Veranstaltungen mit Kurzbeschreibungen sind in einem Kalender aufgeführt, der im Foyer des Rathauses, in der Touristinformation, Lange Straße 45; im Bürgerzentrum, bei den Ortschaftsverwaltungen und in den Kultureinrichtungen der Stadt ausliegt.

Nachdem die Vorfahren von Friedrich Schiller aus Waiblingen sowie aus den Ortschaften Neustadt und Bittenfeld stammen, wird das Leben und Werk Friedrich Schillers und seiner Vorfahren in Waiblingen besonders stark beleuchtet. Zusätzlich zum Veranstaltungskalender wird im April 2005 eine kleine Broschüre über die Vorfahren von Friedrich Schiller in Waiblingen sowie seiner Ortschaften Neustadt und Bittenfeld herausgegeben. Sie ist dann für einen Euro ebenso in der Touristinformation und bei den Ortschaftsverwaltungen Neustadt und Bittenfeld erhältlich.

Stadtbücherei Waiblingen

Bewirtung zum Welt-Frauentag

Zum Welt-Frauentag bewirte die Internationale Frauengruppe am Samstag, 12. März, von 10 Uhr bis 13 Uhr die Gäste des Cafés mit Gebäck-Spezialitäten und die Griechische Frauengruppe reicht dazu griechischen Mokka im UG der Stadtbücherei im Marktdreieck. Die Veranstaltung ist Bestandteil der Frühjahrsreihe „Kaffee, Schokolade und Genuss“ in der Stadtbücherei, an der auch die städtische Ausländerreferentin beteiligt ist.

Bilderbuchkino um das Huhn Amalia

Um „Amalia und die Ostereier“ geht es am Mittwoch, 16. März, um 15 Uhr beim Bilderbuchkino für Kinder von vier Jahren an im TIM (Untergeschoss) der Stadtbücherei im Marktdreieck. Der Eintritt kostet 2,50 Euro. Die Bilder zur Geschichte werden auf beeindruckende Weise wie im Kino als Dias und nicht im Buch gezeigt. Amalia ist ein bildschönes Huhn. Jeden Tag legt sie ein Ei, wie es perfekter nicht sein könnte. Da entdeckt sie eines Tages etwas, das sie sehr aufregt werden lässt: Im Gebüsch liegen zwei prachtvolle buntglänzende Eier.

Im Anschluss an das Bilderbuchkino gestalten alle gemeinsam ein großes Bild vom Huhn Amalia und den Ostereiern.

Ohren auf – wir lesen Euch 'was vor!

In der Reihe „Ohren auf – wir lesen vor!“ werden im März Ostergeschichten vorgelesen. Das nächste Mal Kindern im Alter von fünf bis acht Jahren am Mittwoch, 16. März, um 16 Uhr

Essen und Trinken mit Poesie

Gisela Gärtner, Steffen Roser und Ruth Wagner-Jung bieten am Donnerstag, 17. März, von 18 Uhr bis 22 Uhr einen ganz besonderen Abend in der Familienbildungsstätte, Karlstraße 10. Der Gaumen wird mit exzellenten Getränken und Kleinigkeiten verwöhnt, das Gemüt mit ausgewählter Poesie. Die Gebühr für „Essen und Trinken mit Poesie“, einer Gemeinschafts-Veranstaltung von Stadtbücherei und FBS, kostet 12,70 Euro; eine Anmeldung ist bei der FBS unter ☎ 56 32 94 erforderlich.

Italienischer Abend für (fast) alle Sinne

Essen und Trinken spielen auch am Samstag, 19. März, um 19 Uhr beim Italienischen Abend für (fast) alle Sinne in der Stadtbücherei eine große Rolle. Die Schauspielerinnen Natascha Meyer stimmt mit Auszügen aus der italienischen Literatur auf den Abend ein. Alfonso Fazio kocht Spaghetti ai Frutti di Mare und Farfalle con Zucchini e Melanzane. Dazu serviert die Sommelière Astrid Schwarz die passenden Weine. Der Eintritt beträgt 18 Euro; um verbindliche Anmeldungen wird in der Stadtbücherei gebeten. Der Abend wird in Kooperation mit der städtischen Ausländerreferentin veranstaltet.

Öffnungszeiten in den Osterferien

Die Ortschaftsbüchereien sind wegen der Osterferien vom 23. März bis zum 2. April geschlossen. Die Stadtbücherei im Marktdreieck ist nur am Ostersonntag, 26. März, zu. An den übrigen Ferientagen ist die Bücherei in der Kernstadt zu den üblichen Zeiten geöffnet.

Veranstaltungen rund um den Internationalen Frauentag

FRAUEN

Kulturen in Waiblingen

Freitag, 11. März 2005 Einlass 19.00 Uhr Beginn 19.30 Uhr Frauenzentrum Waiblingen, Lange Str. 24 (über Haushaltswaren Völlinger-Zeller) Unkostenbeitrag: 3,- EUR inklusive kulinarischer Köstlichkeiten	„Aus aller Frauen Länder“ - Internationales Frauenfest Aus aller Frauen Ländern feiern Frauen den internationalen Frauentag – natürlich auch in Waiblingen! Frauen begegnen sich, tauschen sich aus, lernen sich und die Kultur ihrer Herkunftsländer kennen und gestalten diesen Abend gemeinsam. Die Gastgeberinnen des Frauenzentrums lassen mit einer pfiffigen Powerpoint-Show zehn Jahre FraZ-Geschichte Revue passieren, die Frauengruppe Courage stimmt die Gäste musikalisch ein und - gesucht werden Frauen, die Lust haben, kulturelle Spezialitäten, Lieder, Gedichte, Bräuche, Trachten und vieles mehr aus ihren Heimatländern zu präsentieren. Vielfältige, bunte und interessante Angebote bitte bis Ende Februar an Claudia Kramer-Neudorfer, Tel. 07151-54806. Frauenzentrum FraZ, Ausländerreferentin der Stadt Waiblingen
Samstag, 12. März 2005 9.00-16.00 Uhr (inkl. 1 Std. Pause) VHS Waiblingen Karlstr. 10 - Raum 25 Gebühr: 49,00 EUR	Rhetorik für Frauen Ihre Stimme - Ihre Visitenkarte; Ihre Sprache - Ausdruck Ihrer Persönlichkeit. Inhalt des Seminars: Der Atem als Grundlage kraftvollen Sprechens - Gutes Artikulieren - Wie Sie Ihre Stimme Power geben - Wie Sie Ihren Worten Gehör verschaffen - Wie Sie schneller Reagieren trainieren können - Psychologische Grundlagen guter Kommunikation. Volkshochschule Unteres Remstal, Familien-Bildungsstätte Waiblingen
Dienstag, 15. März 2005 19.30-21.00 Uhr Kulturhaus Schwanen Eintritt frei	Alles bleibt anders?! Und wo bleiben die Frauen? Eine Podiumsdiskussion zu den aktuellen sozialpolitischen Reformen, insbes. Hartz IV Kaum eine Woche vergeht, in der nicht Reformen und Reformen der Reformen, neue Zahlen und Fakten vorgelegt werden: verwirrend, widersprüchlich, unüberschaubar. Wie sich die sozialpolitischen Entwicklungen auf Frauen auswirken, ist dabei kaum im Blick. Wer zahlt die Rechnung? Welche Reformen berücksichtigen die Arbeits- und Lebenssituation von Frauen? Was muss frau wissen und wo gilt es, sich einzumischen? Auf dieser Podiumsdiskussion sollen die derzeitigen Entwicklungen analysiert und geklärt werden, wie Frauen sich informieren und effektiver beteiligen können. Auf dem Podium sitzen Vertreter/innen von Arbeitsamt, Gewerkschaft, Arbeitgebersseite und der Betroffenen. Kommunale Frauenbeauftragte Waiblingen, Volkshochschule Unteres Remstal, Gleichstellungsstelle Fellbach
Donnerstag, 17. März 2005 9.00 bis ca. 12.00 Uhr BIZ - Berufsinformationszentrum) - Raum 905 Agentur für Arbeit W91 Mayenener Str. 60 Anmeldung nicht erforderlich	Gut geplant ist halb gewonnen! Informationen rund um den Wiedereinstieg in den Beruf Der Weg zurück in den Job – für viele Frauen ein Vorhaben, das eine gute Vorbereitung und Planung erfordert. ● Wie bereite ich den Wiedereinstieg vor, welche Schritte sind notwendig? ● Welche Hilfen bietet die Agentur für Arbeit? ● Wie ist die Situation am Arbeitsmarkt? Wie und wo bewerbe ich mich? ● Welche Alternativen gibt es? (z.B. Minijobs/Selbstständigkeit...) Die Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt der Agentur für Arbeit Waiblingen werden mit Ihnen gemeinsam erarbeiten, wie der Wiedereinstieg gelingen kann. Agentur für Arbeit Waiblingen, Anita Gehrig und Petra Persigell - Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt
Sonntag, 20. März 2005 11.00-14.00 Uhr Frauenzentrum Waiblingen, Langestr. 24, 1.Stock Selbstkostenbeitrag	Arbeitslos – chancenlos? Wehros? Ein Frühstück für arbeitslose Frauen Es vergeht kaum ein Tag, an dem in der Presse nicht über direkte oder indirekte Vernichtung von Arbeitsplätzen berichtet wird. Deshalb haben wir für dieses Frühstück das Thema „Arbeitslosigkeit bei Frauen“ vorgesehen. Zu Gast ist eine Frauenbeauftragte der Agentur für Arbeit sowie eine Gewerkschaftsvertreterin, die informieren und Fragen beantworten werden. Bei Bedarf wird das FraZ auch weitere Veranstaltungen zum Thema „Arbeitslos – was nun?“ mit sachkundigen Gesprächspartnerinnen anbieten. Frauenzentrum FraZ
Freitag, 15. April 2005 18.00-21.00 Uhr und Samstag, 16. April 2005 9.30-17 Uhr VHS Waiblingen Karlstr. 10 - Raum 25 2-mal, Gebühr: 58,00 EUR (inkl. Skript)	Die 25-Stunden-Frau Viele Frauen sind einem besonders starken Leistungsdruck ausgesetzt, da sie mit mehreren Rollen – etwa Beruf, Mutter, Partnerin, Vereinsvorsitzende – jonglieren müssen. Lernen Sie in diesem Kurs Ihre verschiedenen Lebensrollen in Ihrem Berufs- und Privatleben unter einem Hut zu bringen und gewinnen Sie mit alltagspraktischen Strategien wieder mehr Zeit für sich selbst. Nähere Infos: Programm der VHS, Kurs Nr. 10770 Anmeldung/Rücktritt bis 08. April 2005 Volkshochschule Unteres Remstal, Familien-Bildungsstätte Waiblingen
Mittwoch, 20. April 2005 20.00 Uhr Eintritt 11,- Euro erm. 8,- Euro	Queen of Spleens: Lustspiele Walter Spielgut unternehmen die Queens of Spleens eine rasant-freche Reise durch alle möglichen und unmöglichen Musikstile, auf elektrischen E-Gitarren, mit königlich-powervollen Stimmen, einer One-Note-Trumpet und zwei Extremblockflöten. Freuen Sie sich auf Reggae-rock-blues-sovok-funk-satirisch-instrumentalmusik, auf ungeahnte Zwischenfälle und auf Ihre persönliche Erleuchtung bei einem gemeinsamen ekstatischen Erweckungslebnis. Lassen Sie sich mitreißend von Rockklassikern, die Sie schon immer hören wollten... in einem zauberhaften Arrangement für zwei Blockflöten mit furioser Tanz-Performance. Und natürlich kommt auch das strenge politische Kabarett nicht zu kurz...

Disco-Mischmasch

„Mischmasch-delücks“ erwartet die Disco-Besucher am Samstag, 12. März und 9. April, jeweils um 21.30 Uhr. „Plattenleger“ Zeeh prohezeit „hädhängen und poposcheyken“ ohne Ende. Er mischt eine Endlosschleife in Sachen Gitarren-Minirock, drum and bass, trip-hop, big beat, hip-hop, easy tunes, von rockig bis elektronisch, von gemütlich bis zappelig. Es lässt sich nun erahnen, woher der „Mischmasch“ kommt, und „delücks“ definiert sich über die musikalischen Sahnehäubchen, die selten im Radio oder Fernsehen zu hören oder zu sehen sind. Nicht nur unbekannter Unfug schallt aus den Boxen, auch der eine oder andere Gassenhauer lässt sich nicht lumpen, findet seinen Weg und beschallt den Raum. – www.plattenlegerzeeh.de. Eintritt: 3 Euro.

Kabarett mit den „Galgenstricken“

Die „Galgenstricke“ Herbert Häfele und Erich Koslowski sind mit ihrem politisch-satirischem Kabarett „P(I)ayback“ am Donnerstag, 17. Freitag, 18., und Samstag, 19. März, jeweils um 20 Uhr zu Gast beim Schwanen und der Luna-Bar. Sie spötteln über den Wahnsinn dieser Welt und importieren mit spitzfindigen Wortkaskaden den Wirtschafts-wundergeist der 50er-Jahre. Sie lassen das „Wunder von Bern“, den Nachkriegsaufbau erleben und reflektieren die neuesten politischen Kapriolen. Die Themen liegen auf der Straße: Gesundheitsreform und Renten kürzung – Deutschland sucht den Superversager. Sie „bohnen und beckern“ ihr gerade beendetes Schwarzbuch



„Tiefenrausch“ und „Vergiss mein Wein nicht“. Geiz ist geil, Lust statt „Frust oder Überlebenskampf im Kartendschungel, drum herum bebt der Sozialstaat.“
Aktuelles, entlarvendes, ideenreich und fesselnd bestrickendes Kabarett der „Galgenstricke“. Eintritt: Vorverkauf 12 Euro + Gebühr; Abendkasse (und Reservierungen) 14 Euro/ermäßigt 11 Euro.

Weitere Veranstaltungen

„Der Verbrecher aus verlorenen Freite (Schiller)“: Gelesen und gespielt am Freitag, 11. März, um 20 Uhr von der Schauspielerin Karla Kaufmann. Veranstalter: Volkshochschule Unteres Remstal.

„Alles bleibt anders – und wo bleiben die Frauen?“: Podiumsdiskussion am Dienstag, 15. März, um 19.30 Uhr zu den aktuellen sozialpolitischen Themen. Veranstalter: Frauenbeauftragte der Stadt Waiblingen, Volkshochschule Unteres Remstal und Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Fellbach.

„Die Kollegen“: Konzert des Gitarrenquintetts am Sonntag, 20. März, um 18 Uhr. Veranstalter: Kommunale Bühne.

„Vorstadträume“: Komische Groteske von Walter Becker am Montag, 21. März, um 20 Uhr. Veranstalter: Internationale Schauspielakademie CreArte Stuttgart.

Kartenreservierungen

Karten im Vorverkauf und an der Abendkasse: Kulturhaus „Schwanen“, Winnender Straße 4, telefonische Karten-Reservierung: ☎ (07151) 9 20 50 60 oder im Internet unter www.kulturhaus-schwanen.de.



Verbote in der Karwoche im Jahr 2005

„Gründonnerstag“, 24. März
In der Zeit von 0 Uhr bis 24 Uhr sind öffentliche Tanzunterhaltungen sowie Tanzunterhaltungen von Vereinen und geschlossenen Gesellschaften in Wirtschaftsräumen verboten.
„Karfreitag“, 25. März
Von 0 Uhr bis 24 Uhr sind der Betrieb von

Bei den Realschulen und Gymnasien anmelden

Schüler, die im Schuljahr 2005/2006 die Klassen 5 der Waiblinger Realschulen und Gymnasien besuchen sollen, können an folgenden Tagen angemeldet werden: Am Montag, 21. März 2005, und am Dienstag, 22. März, jeweils von 14 Uhr bis 18 Uhr. In Ausnahmefällen können mit den Schulleitungen auch andere Termine vereinbart werden.

Angemeldet werden können die Schüler in der Salier-Realschule, Im Sämann 30 im Sekretariat; in der Staufer-Realschule, Mayenner Straße 32 im Sekretariat, Eingang E, Zimmer 67; in der Friedenschule Neustadt, Ringstraße 34 im Sekretariat, Hauptbau; im Salier-Gymnasium, Im Sämann 32 im Sekretariat, und im Staufer-Gymnasium, Mayenner Straße 30 im Sekretariat, Eingang S, Zimmer 215.

Die Erziehungsberechtigten melden ihr Kind direkt bei der Schule an, die es nach Abschluss der Grundschule besuchen soll. Mit der Anmeldung ist die Grundschul-Empfehlung beziehungsweise gemeinsame Bildungsempfehlung zu übergeben.

Die Anmeldung bedeutet noch nicht eine Aufnahme in der Schule. Eingangsklassen an Realschulen und Gymnasien dürfen nur gebildet werden, wenn ihre räumliche Versorgung auf Dauer gewährleistet ist. Reichen die Schulräume an der gewünschten Schule nicht aus, werden Schüler an einer weiteren Schule der Stadt mit der gleichen Schulart aufgenommen.
Waiblingen, im März 2005
Die Schulleiter

Ist Ihre Hausnummer noch gut sichtbar?

In Notfällen kann sie entscheidend sein!

Verordnung der Großen Kreisstadt Waiblingen über die Öffnung von Verkaufsstellen

- Anlässlich des Ostermarkts am Sonntag, 13. März 2005
- Anlässlich des „Ameisenbühltags“ am Sonntag, 17. Juli 2005
- Anlässlich des „Eisentags“ am Sonntag, 18. September 2005

Aufgrund von § 14 Abs. 1 Satz 3 des Gesetzes über den Ladenschluss vom 28. November 1956 (BGBl. I. S. 875), zuletzt geändert durch Gesetz vom 30. Juli 1996 (BGBl. I. S. 1186) i.V. mit §§ 7 und 8 der Verordnung der Landesregierung über den Ladenschluss vom 16. Oktober 1996 (GBl. S. 658), geändert durch die Verordnung der Landesregierung und des Sozialministeriums zur Änderung von arbeitszeit- und ladenschlussrechtlichen Vorschriften vom 8. Februar 1999 (GBl. S. 86), hat der Gemeinderat der Stadt Waiblingen am 3. März 2005 folgende Rechtsverordnung erlassen:

§ 1 Öffnungszeiten

- In der Stadt Waiblingen dürfen die Verkaufsstellen für den geschäftlichen Verkehr mit den Kunden aus Anlass des „Ostermarkts“ am Sonntag, 13. März 2005, von 12.30 Uhr bis 17.30 Uhr geöffnet werden.
- Im Gewerbegebiet Ameisenbühl in Waiblingen dürfen die Verkaufsstellen für den geschäftlichen Verkehr mit den Kunden aus Anlass des „Ameisenbühltags“ am Sonntag, 17. Juli 2005, von 12.30 Uhr bis 17.30 Uhr geöffnet werden.

Rechtsverordnung der Stadt Waiblingen über die Festsetzung des Beginns der Sperrzeiten für die Außenbewirtschaftung

in der Nacht zum Samstag und in der Nacht zum Sonntag für die Monate Juli und August für das Jahr 2005 vom 3. März 2005

Aufgrund von § 18 Abs. 1 des Gaststättengesetzes vom 5.5.1970 (BGBl. I. S. 465, ber. S. 1298) in der Fassung vom 16.6.1998 (BGBl. I. S. 1291 und BGBl. I. S. 3418) in Verbindung mit §§ 1 Abs. 5 und 11 der Verordnung der Landesregierung zur Ausführung des Gaststättengesetzes (Gaststättenverordnung) in der Fassung vom 18.12.2000 (Gbl. S. 730) wird verordnet:
§ 1
Der Beginn der Sperrzeit für die Außenbewirtschaftung von Schank- und Speisewirtschaften wird in der Nacht zum Samstag und in der Nacht zum Sonntag für die Monate Juli und August für das Jahr 2005 auf 24 Uhr festgelegt.

Spielhallen und öffentliche Tanzunterhaltungen sowie Tanzunterhaltungen von Vereinen und geschlossenen Gesellschaften in Wirtschaftsräumen verboten.

Außerdem sind am „Karfreitag“ sämtliche öffentlichen Veranstaltungen in Räumen mit Schankbetrieb, die über den Schank- und Speisebetrieb hinausgehen (darunter fallen z. B. musikalische Darbietungen sowie Film- und Diavorführungen) und sonstige öffentliche Veranstaltungen, soweit sie nicht der Würdigung des Feiertags oder einem höheren Interesse der Kunst, Wissenschaft oder Volksbildung dienen, verboten.

Öffentliche Sportveranstaltungen dürfen während des ganzen Tags nicht vorgenommen werden.

Das Offenhalten von Ladengeschäften u. a. Einrichtungen zu Besichtigungen und Ausstellungen ist ganztägig verboten.

Samstag, 26. März

In der Zeit von 0 Uhr bis 24 Uhr sind öffentliche Tanzunterhaltungen von Vereinen und geschlossenen Gesellschaften in Wirtschaftsräumen verboten.

Ostersonntag, 27. März

Öffentliche Sportveranstaltungen sind bis 11 Uhr verboten. Nach dem Ladenschluss-Gesetz müssen grundsätzlich Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen geschlossen sein. Sonderregelungen bestehen für Apotheken und Tankstellen, die an allen Sonn- und Feiertagen während des ganzen Tags geöffnet sein dürfen.

Kioske dürfen für den Verkauf von Zeitungen von 11 Uhr bis 13 Uhr geöffnet sein.

Verkaufsstellen von frischer Milch und Verkaufsstellen, in denen in erheblichem Umfang Blumen feilgehalten werden, dürfen am „Karfreitag“, 25. März, und am Ostersonntag, 27. März, für die Dauer von zwei Stunden, Verkaufsstellen von Betrieben, die Bäcker-Konditoreiwaren herstellen, für die Dauer von drei Stunden geöffnet sein. Am Ostermontag, 28. März, müssen diese Verkaufsstellen aber geschlossen bleiben.

Das Bürger- und Ordnungsamt bittet, diese Verbote zu beachten. Zuwiderhandlungen werden als Ordnungswidrigkeit geahndet.

Waiblingen, 8. März 2005
Bürger- und Ordnungsamt

Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen hat in seiner Sitzung am 3. März 2005 dem Bebauungsplan-Entwurf „Neubebauung Alter Postplatz“, Planbereich 01.02, Gemarkung Waiblingen, zugestimmt. Begrenzt wird der Geltungsbereich durch die Flurstücke 84 (Karolin-

In der Rechnungsstelle der Bauverwaltung ist bei der Stadtverwaltung Waiblingen eine Stelle als

Verwaltungsangestellte/r

mit einer dienstlichen Inanspruchnahme von 50 Prozent zu besetzen.

Das Aufgabengebiet beinhaltet das Führen der Haushaltsüberwachungsliste, die Bearbeitung von Rechnungsbelegen für die Ausgaben des Baudezernats, das Vorbereiten der Auszahlungsanordnungen, das Prüfen von Bürgschaften und das Führen des Inventarverzeichnisses für das Bauverwaltungs- und Baurechtsamt.

Gute Kenntnisse des Haushalts- und Kassenrechts und kaufmännischer Grundlagen, EDV-Erfahrung, eine sichere und verbindliche Gesprächsführung mit den Auftragnehmern und den beteiligten Kolleginnen und Kollegen sind erwünscht und ermöglichen ein selbstständiges Arbeiten.

Die Stelle ist derzeit in BAT VI b ausgewiesen.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis 24. März 2005 mit den üblichen Unterlagen an das Haupt- und Personalamt der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Auskunft geben Walter Blank, ☎ 5001-343, oder Susanne Drygalla, ☎ -422

che Vereinbarungen) bleiben unberührt.

§ 3 Zuwiderhandlungen

Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung sind Ordnungswidrigkeiten, die gem. § 24 des Gesetzes über den Ladenschluss mit einer Geldbuße bis zu 2 500 Euro geahndet werden können.

§ 4 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Hinweis

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der GemO beim Zustandekommen dieser Rechtsverordnung wird nach § 4 Abs. 4 und 5 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Rechtsverordnung gegenüber der Stadt Waiblingen geltend gemacht worden ist; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Rechtsverordnung verletzt worden sind.

Waiblingen, 4. März 2005
Dr. Werner Schmidt-Hieber
Oberbürgermeister

GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Rechtsverordnung gegenüber der Stadt Waiblingen geltend gemacht worden ist; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Rechtsverordnung verletzt worden sind.

Waiblingen, 4. März 2005
Dr. Werner Schmidt-Hieber
Oberbürgermeister

- Strom für Beleuchtung und/oder elektrische Waage: 2,00 Euro
- Strom für über Ziffer 1 hinausgehende Zwecke: 4,00 Euro
- Starkstrom: 10,00 Euro

§ 2
Die Änderungssatzung tritt rückwirkend zum 1. Januar 2005 in Kraft.

Hinweis

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der GemO beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Abs. 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Stadt geltend gemacht worden ist; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Waiblingen, 4. März 2005
Dr. Werner Schmidt-Hieber
Oberbürgermeister

gerschule) im Osten, die Flurstücke 96 (Landratsamt Rems-Murr-Kreis) im Süden, die Flurstücke 154, 173/1, 171/1, 168/1 und 167 (Kreissparkasse, Querspange) im Westen und den Flurstücken 71, 71/4, 72/1, 72, 72/3 81/1, 81 und den Bürgermühlweg im Norden.

Die genaue Abgrenzung des Bebauungsplan-Entwurfs ist aus dem maßgebenden Lageplan ersichtlich, in dem die Grenze des räumlichen Geltungsbereiches schwarz gestrichelt umrandet ist.

Der Bebauungsplan-Entwurf besteht aus dem Lageplan mit Textteil des Referates Stadtentwicklung der Stadt Waiblingen vom 10.2.2005. Dem Bebauungsplan ist die Begründung einschließlich Umweltbericht vom 10.2.2005 beigelegt.

Der vorstehend aufgeführte Bebauungsplan-Entwurf und die Begründung mit Umweltbericht sowie die wesentlichen bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen (Naturschutz und Landschaftspflege, Altlasten, Bodenschutz, Geotechnik, Grundwasser, Immissionsschutz) zum Bebauungsplan wer-

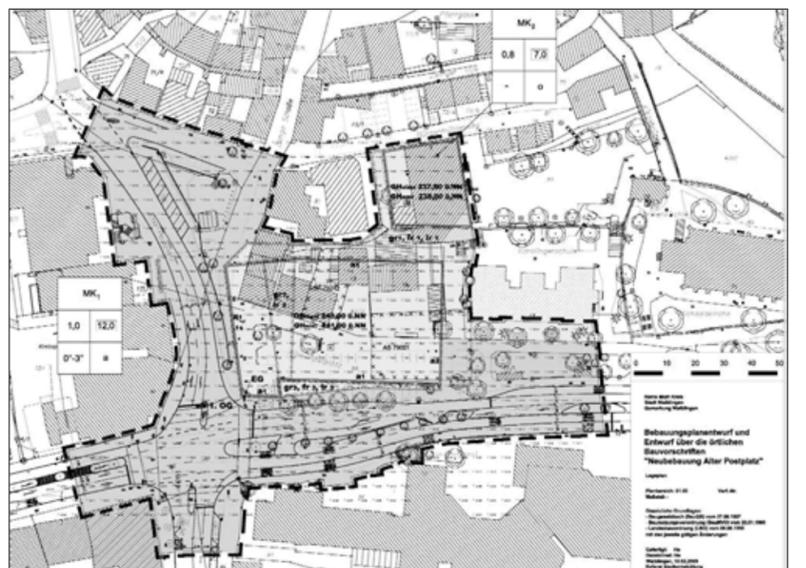
den in der Zeit vom 21. März 2005 bis 20. April 2005 – je einschließlich – während der allgemeinen Dienststunden beim IC Bauen im Marktdreieck, Kurze Straße 24, 2. OG, Foyer, öffentlich ausliegen.

Folgende umweltbezogenen Informationen sind darüber hinaus verfügbar:

- Baugrund- und Gründungsgutachten
- Ökologischer Fachbeitrag: Grünordnungsplan mit Eingriffs- und Ausgleichsermittlung und Faunistische Untersuchung (Fledermaus-Vorkommen)
- Schalltechnische Beurteilung des Verkehrslärms

Während der Auslegungsfrist können Anregungen vorgebracht werden. Nach Ablauf dieser Frist abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan gem. § 4a Abs. 6 BauGB unberücksichtigt bleiben.

Waiblingen, 8. März 2005
Bauverwaltungsamt /
Referat Stadtentwicklung



Ablesen der Strom-, Gas- und Wasserzähler für Kunden in Waiblingen, deren Kundennummer mit 16, 17, 18, 19 bzw. 20 beginnt

Die Strom-, Gas- und Wasserzähler für Kunden in Waiblingen, deren Kundennummer mit 16, 17, 18, 19 bzw. 20 beginnt, werden bis spätestens Freitag, 18. März, abgelesen. Die Verbrauchsabrechnung hierzu wird den Kunden Ende März/Anfang April 2005 zugesandt.

Wichtige Hinweise:

Die Stadtwerke bitten, die Zählerplätze von Gegenständen freizuhalten, um reibungslos und zeitsparend ablesen zu können. Der Kunde hat dafür Sorge zu tragen, dass die Messeinrichtungen leicht zugänglich sind gemäß § 20 (1) Verordnung über Allgemeine Bedingungen zur Versorgung.

Die Mitarbeiter der Stadtwerke können sich durch einen Dienstausweis oder durch eine Bescheinigung legitimieren. Lassen Sie sich im Zweifelsfalle den Ausweis bzw. die Bescheinigung des Ablesers zeigen.

Abgelesen wird auch von nebenberuflich tätigen Mitarbeitern der Stadtwerke, das heißt, nach der normalen Arbeitszeit, also am Abend und auch samstags. Die Stadtwerke bitten daher, auch in diesen Fällen dem Mitarbeiter Einlass zu gewähren.

Die Kunden, deren Zähler aufgrund Unzugänglichkeit nicht abgelesen werden konnten, hierzu wird den Kunden Ende März/Anfang April 2005 von einem von den Stadtwerken beauftragten Unternehmen angerufen, mit der Bitte, die Zähler selbst abzulesen. Bitte geben Sie dem Unternehmen Auskunft über die Zählernummer, den Zählerstand und das Ablesedatum Ihrer Ablesung.

Falls Ihr(e) Zähler nicht abgelesen werden konnte(n) und das von uns beauftragte Unternehmen Sie telefonisch nicht erreichen konnte, werden Ihre Zählerstände geschätzt gemäß Verordnung über Allgemeine Bedingungen AVB § 20 (2) und daraufhin Ihre Verbrauchsabrechnung erstellt.

Waiblingen, im März 2005
Stadtwerke Waiblingen GmbH
Volker Eckert, Geschäftsführer

Jahresrechnung 2003 des Planungsverbands Unteres Remstal

Die Verbandsversammlung des Planungsverbands Unteres Remstal hat am 16. Februar 2004 die Jahresrechnung 2003 des Planungsverbands Unteres Remstal gemäß § 18 des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit in Verbindung mit § 95 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg wie folgt festgesetzt:

Kassenmäßiger Abschluss und Haushaltsrechnung Verwaltungshaushalt	
	Euro
Soll-Einnahmen	174 605,60
Soll-Ausgaben	174 605,60

Überschuss/Fehlbetrag	-0-
Ist-Einnahmen	(-0-)
Ist-Ausgaben	174 605,60
Kasseneinnahmerest (Umlage für 2003 wird 2004 vereinnahmt)	174 605,60
Die Jahresrechnung 2003 wurde vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt Fellbach gemäß § 13 Abs. 3 der Verbandssatzung ohne Anstände geprüft.	
Fellbach, 18. Februar 2004	Dr. Werner Schmidt-Hieber, Verbandsvorsitzender

Jahresrechnung 2004 des Planungsverbands Unteres Remstal

Die Verbandsversammlung des Planungsverbands Unteres Remstal hat am 28. Februar 2005 die Jahresrechnung 2004 des Planungsverbands Unteres Remstal gemäß § 18 des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit in Verbindung mit § 95 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg wie folgt festgesetzt:

Kassenmäßiger Abschluss und Haushaltsrechnung Verwaltungshaushalt	
	Euro
Soll-Einnahmen	80 237,91
Soll-Ausgaben	80 237,91

Überschuss/Fehlbetrag	-0-
Ist-Einnahmen	(-0-)
Ist-Ausgaben	80 237,91
Kasseneinnahmerest (Umlage für 2004 wird 2005 vereinnahmt)	80 237,91
Die Jahresrechnung 2004 wurde vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt Fellbach gemäß § 13 Abs. 3 der Verbandssatzung ohne Anstände geprüft.	
Fellbach, 2. März 2005	Dr. Werner Schmidt-Hieber, Verbandsvorsitzender